

Prinz Guido I. wurde bei ungewöhnlicher Proklamation von tausenden Zuschauern online gefeiert!

Traditionsverein geehrt: Die Oecher Börjerwehr erhält die Königsteinkette in der Session 2021

Designierte Ritterin Iris Berben im Interview: „Ein Leben ohne Kultur ist nicht möglich.“

Journal 2021



*Abgesagtes. Angesagtes:
Was die Session 2021 zu bieten hat ...*



**Im Ernst:
Wir freuen uns
tierisch auf 2022,
liebe Iris.**

**Dann hoffentlich ohne
„Schnutenpulli“.**



Foto: @ Arya Shirazi

Kaiserstraße 133 | 52134 Herzogenrath
www.wa-sp.de | 0 24 07/64 97

wa-sp
werbeagentur speitkamp

Liebe Freundinnen und Freunde des Öcher Fastelovvends und des **AKV**,



Karneval mal anders ...

Was macht man in einer Session, die eigentlich gar nicht stattfindet? Für den Elferrat des AKV stand schon früh fest, dass wir nur das machen können, was unter Coronabedingungen vertretbar ist, und so wurde in diversen Elferratssitzungen mit Abstand oder als digitale Online-Konferenz überlegt, geplant, wieder verworfen und neu entschieden.

Herausgekommen ist eine abgepeckte Online-Session mit einer Prinzenproklamation, die in der Kaminhalle des Quellenhofs Aachen stattfand, und verschiedenen kleineren Online-Formaten, dazu gehören Videobeiträge rund um die Session. Bereits im Frühjahr 2020 waren der AKV-Kinderkarneval, die Floressei und die Carnevale sowie Sommerfest und Bierabend abgesagt worden. Dabei stand die Gesundheit aller Be-

teiligten an erster Stelle und unsere Überlegungen kreisten um die Frage, wieviel Karneval ist machbar und darf es denn sein?

Insbesondere die Frage, ob Karneval überhaupt sein darf und sein muss beschäftigte uns. Darauf wurden unterschiedlichste Antworten gegeben, je nachdem wie hoch die coronabedingten Infektionszahlen anstiegen. Lagen diese Zahlen im Sommer noch tief, so stiegen sie im September/Oktober 2020 doch so stark an, dass wir uns für die frühzeitige Absage der Festsitzung entschieden, die erst fünf Monate später im Planungskalender stand und auch die Prinzenproklamation fand gänzlich ohne Publikum mit Technikern und einigen wenigen Journalisten statt.

Trotzdem hoffen wir, mit diesem Journal und den wenigen Online-Formaten, die wir umsetzen konnten, ein bisschen Karneval-Flair in einer Zeit versprühen zu können, in der die Hoffnung langsam aufkeimt, trotz eines jetzt schärferen Lockdowns im Jahr 2022 wieder anders feiern zu können.

Bis dahin, bleibt alle gesund und mit einem lauten Oche Alaaf freuen wir uns auf die nächste Session und unsere Veranstaltungen im Jahr 2022.

Viele liebe Grüße

Dr. Werner Pfeil
Dr. Werner Pfeil,
Präsident des AKV



Grußwort von Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen



@ by Jo Maggreen

Wenn närrische Redner*innen unsere Gesellschaft im Allgemeinen oder gar die große Politik ins Visier nehmen, und wenn Politiker*innen sich selbst oder ihre Kolleginnen und Kollegen auf die humorvolle Art „anzählen“ und wenn dann Ironie und Wortwitz das politische Geschehen für eine gewisse und begrenzte Zeit an den Rand drängen, dann spricht man – nicht nur in Aachen – von der „fünften Jahreszeit“.

Und dies ist dann auch die Zeit des AKV-Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST! Doch nicht im Jahr 2021 – in diesem schwierigen und nicht normalen Jahr – welches auch den Karneval und seine Session extrem beeinflusst, wird so vieles ausfallen oder verschoben, so auch die Feier für die neue Ritterordensträgerin Iris Berben. Da, wo eigentlich der Karneval mit all seinen Facetten die Menschen den Alltag

vergessen lässt, so muss sich diesmal leider auch der Karneval der Pandemie mit all ihren Auswirkungen beugen. So müssen wir nun dieses Jahr mit Corona so gut es geht bewältigen und zusammenhalten – die Vorfreude auf die Normalität steigt von Monat zu Monat, auch sicherlich beim AKV.

Trotzdem und erst recht gratuliere ich dem AKV schon jetzt zu dieser Wahl, denn Iris Berben ist eine mehr als würdige Preisträgerin, auf die ich mich sehr freue. Schaut man sich an, wie viele Auszeichnungen die beeindruckende Schauspielerin schon erhalten hat, dann ist dieser Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST die logische Schluss-Konsequenz aller Ehrungen. Ich freue mich jedenfalls schon sehr auf die sicherlich wieder begeisterte Festveranstaltung im Februar des nächsten Jahres, auf ein ab-

wechslungsreiches Programm, auf die Laudatio des vorigen Ordensritters Ministerpräsident Armin Laschet, auf die Rede im Aachener Narrenkäfig unserer 72. Ordensträgerin – und nicht zuletzt auf Iris Berben selbst, die diesen Preis nicht nur für Humor und Menschlichkeit, sondern vor allem auch für ihr Engagement gegen Rassismus erhält, eine wichtige Botschaft für uns alle.

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Das Beste für Ihr Zuhause.



ALEA Die Idee | EIN SYSTEM MIT UNZÄHLIGEN GESTALTUNGSVARIANTEN
In allen Lackfarben lieferbar.
Nahezu unendlich kombinier- und variierbar.



DIE KÜCHE MIT DEN INNOVATIVEN TECHNOLOGIEN UND FASZINIERENDER DESIGNVIELFALT

KRÜTTGEN
WOHNEN & KÜCHEN

Impressum

Herausgeber

AKV gegr. 1859 e.V.
 Kurhausstraße 2c
 52062 Aachen
 Telefon 0241/47 03 11-0
 Fax 0241/47 03 11-19
 info@akv.de
 www.akv.de

Präsident Dr. Werner Pfeil

Koordination

Dietmar Werner

Anzeigen

Bruno Messerich

Text

Markus Bongers
 Nina Krüsmann
 Heinz Kundolf
 Kolja Linden
 David Lulley
 Werner Pfeil
 Anemone Zabka

Fotos

Andreas Steindl
 AKV-Archiv
 Eventfotograf Christopher Adolph
 Nina Krüsmann
 Shutterstock
 Timo Zackell

Grafik

mäx it Werbeagentur GmbH
 Monika Korbanek

Druck

Druckerei Vahsen & Malchus oHG

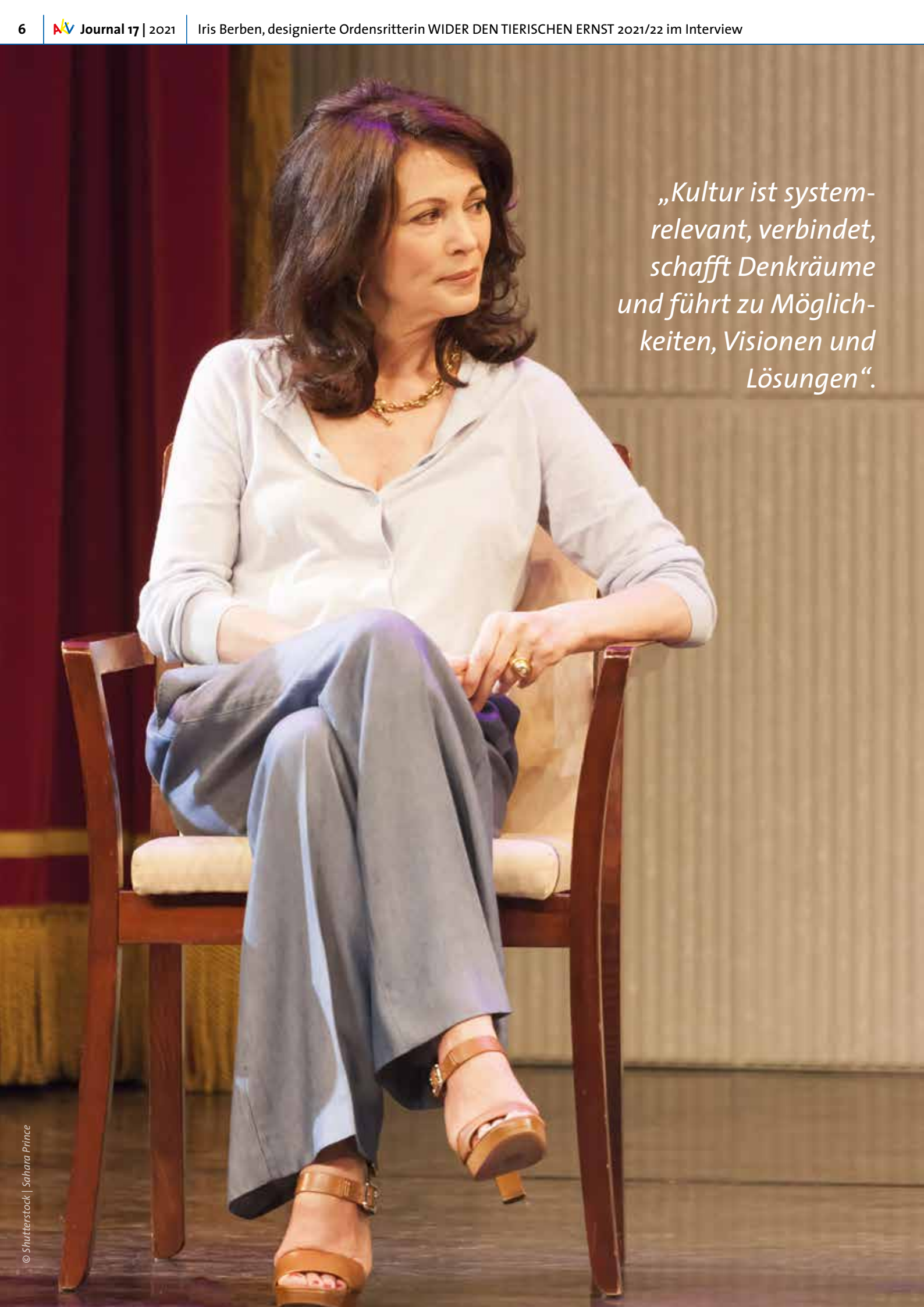
Auflage

1.500 Stück



Inhalt

	Seite
Editorial Dr. Werner Pfeil, AKV-Präsident	3
Grußwort von Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen	4
Impressum Inhalt	5
Die designierte Ritterin Iris Berben im Interview	6
Ministerpräsident Armin Laschet, Ordensritter 2020	8
Mit Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen im Gespräch	10
Die Ordensregeln des AKV: Ein Geheimnis wird gelüftet!	12
Die Königsteinkette 2021 geht an die Öcher Börjerwehr	14
Karneval auf Sparflamme: Was macht die Prinzengarde im Jubiläumsjahr?	16
Karneval auf Sparflamme: Die Börjerwehr gibt Gas für die Session 2021/2022!	19
Karneval auf Sparflamme: Die KG Eulenspiegel ist hochmotiviert!	20
Karneval auf Sparflamme: Die Oecher Penn bietet der Pandemie Paroli!	23
Karneval auf Sparflamme: Die Rathausgarde Öcher Duemjroefe steht bereit!	24
Karneval auf Sparflamme: Der Oecher Storm setzt auf Zusammenarbeit	27
Oliver Schmitt – eine Stimme, die berührt	28
Eine besondere Session – ein besonderer Orden	28
Jahreshauptversammlung beim AKV	31
Närrisches Jubiläum mit Elferrat: AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil ist seit 11 Jahren im Amt	32
Die Elferräte und Elferratsbeiräte 2021	36
Mit Märchenprinz Phil I. geht in Aachen die Sonne auf!	41
Prinz Guido I. und Hofstaat in ihrer Sommerresidenz	42
Die Vorbereitungen von Prinz und Hofstaat	45
Der Videodreh zum Prinzenlied „Allemeoe jeck“	47
Schwerkranke Kindern ein Lächeln schenken	49
Prinz Guido I. im Interview	50
Historisch: Die erste digitale Prinzenproklamation des AKV schreibt Geschichte!	52
Drei Fragen an Elferrat und Moderator David Lulley	54
Riesenerfolg: Mediale Reichweiten bei Facebook & Co	56
Das meinten die Zuschauer an den Bildschirmen	57
Irrungen und Wirrungen unter Corona: ein Elferratstagebuch	58
1971 – 2021: 50. Prinzenjubiläum von Manfred II. Kutsch	62
Interessante Neuerwerbung der AKV Sammlung Crous	66
Der AKV trauert um Christian Macharski	68
Fiere met d'r AKV: Wie geht es weiter?	68
Unser Dank gilt den Sponsoren	70

A photograph of Iris Berben sitting in a dark wood chair with a light-colored cushion. She is wearing a light blue button-down shirt, light blue trousers, and tan high-heeled sandals. She has dark, wavy hair and is looking off to the side with a thoughtful expression. The background is a simple, light-colored wall.

*„Kultur ist system-
relevant, verbindet,
schafft Denkräume
und führt zu Möglich-
keiten, Visionen und
Lösungen“.*

Designierte Ritterin Iris Berben: „Ein Leben ohne Kultur ist nicht möglich.“

Am 31. Januar, vermutlich so gegen 23 Uhr, wäre die beliebte Schauspielerin Iris Berben als Ritterin in den Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST aufgenommen worden. Rund 1250 Gäste im Eurogress hätten sie – das ist gewiss – stürmisch bejubelt. Stattdessen hat uns alle die Covid-19-Pandemie fest im Griff und Erinnerungen an Veranstaltungen mit Publikum wirken wie aus der Zeit gefallen. Dennoch, die Hoffnung auf bessere Zeiten ist da, und Iris Berben wird auch im kommenden Jahr eine würdige Ritterin sein. Wir hatten die Gelegenheit, mit ihr über die aktuelle Situation und die Aussicht auf das nächste Jahr zu sprechen.

AKV Frau Berben, Corona lässt nicht nur unsere Karnevalssession und die Ordensverleihung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST platzen. Die Pandemie wirkt tief in unser aller Leben ein. Wie erleben Sie persönlich diese Zeit? Es geht mir sicher wie vielen anderen auch. Ich bewege mich wie auf einer Achterbahn, mal entspannt und ruhig, dann ungeduldig und zweifelnd. Aber ich muss, im Gegensatz zu einem Großteil der Bevölkerung, mein Leben nicht auf kleinstem Raum mit vielen Menschen verbringen. Ich muss mir, jedenfalls im Moment, noch keine Sorgen um meine Existenz machen. Und doch ist die Aussicht auf immer mehr Verzweiflung, Unsicherheit und auch die hohen Todeszahlen ein ständiger Begleiter, der hilflos und traurig macht.

AKV Und trotzdem muss es ja weiter gehen, auch beim Film. Wie muss man sich Dreharbeiten unter Corona-Bedingungen vorstellen?

Wir werden vor den Dreharbeiten getestet und dann in eine fünf- bis sechstägige Quarantäne verpflichtet. Wir müssen größtmögliche Sicherheiten einhalten, ein Corona-Beauftragter wacht darüber und wir werden auch während der Arbeit alle paar Tage getestet. Es braucht ein hohes Maß an Disziplin, aber das ist, für uns alle, Teil unseres Berufslebens. Wir sind uns alle bewusst, wie privilegiert wir sind, arbeiten zu dürfen, und nehmen unsere Verantwortung deshalb auch gerne wahr.

AKV Gerade die Kultur ist durch Corona unter Druck geraten. Was wünschen Sie sich für die vielen Künstlerinnen und Künstler, die nun um ihre Existenzen bangen? Was sollte der Staat leisten und was können wir als Bürgerinnen und Bürger tun?

Wir brauchen in der Kultur, die einen großen Teil unserer Gesellschaft darstellt, bessere Absicherungen. Es muss vom Staat her noch sehr viel individueller auf die unterschiedlichen Betätigungsfelder eingegangen werden. Viele Existenzen fallen durch das Raster. Ein Leben ohne Kultur ist nicht möglich. Kultur ist systemrelevant, verbindet, schafft Denkräume und führt zu Möglichkeiten, Visionen und Lösungen. Und die Bitte an die Bürger? Bleibt wach und neugierig und sucht im Internet und auf allen möglichen Wegen die Angebote, die von vielen Kulturschaffenden gemacht werden, damit wir in Kontakt bleiben und nicht vergessen werden.

AKV Gibt es auch etwas Positives, das Sie aus der Pandemie ziehen können? Konnten Sie vielleicht etwas erledigen, was lange liegen blieb und wofür Sie nun – gezwungenermaßen – Zeit hatten?

Ich habe sehr viel mehr gelesen, Filme und Serien geschaut, lange Gespräche geführt und nachgedacht – über den Status Quo der Welt, über den eigenen. Es zeigt sich, trotz aller Beschränkungen und Komplikationen, dass die Mehrheit dieses Landes auf ein Miteinander setzt. Was für eine schöne Gewissheit. Ich bin froh, hier zu leben, nicht nur aber auch gerade in Coronazeiten.

AKV Der Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST wird nun Anfang 2022 verliehen, dann hoffentlich auch wieder in einem großen Saal mit Publikum. Freuen Sie sich darauf?

Natürlich freue ich mich darauf, diese großartige Auszeichnung mit möglichst vielen, gutgestimmten Menschen zu feiern. Wie schön, wenn das Anfang 2022 möglich wäre! Ich glaube fest daran.

Das Interview führte Kolja Linden



© Arya Shirazi



© picture alliance/dpa/ Horst Galuschka

Interview mit Armin Laschet: Politik, Karneval und Corona



© Andreas Steindl

AKV In der Session 2019/2020 waren Sie der neue Ritter des ORDEN WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und man kann ohne Zweifel behaupten, dass die Zuschauer eine der besten Ordens-Sitzungen mit einer ehrlichen und humorvollen Ritterrede sehen konnten. Damals befanden wir uns, ohne es in den Ausmaßen zu erahnen, in den Anfängen einer folgenschweren Pandemie. Haben Sie damals das Thema Corona schon auf dem Schirm gehabt?

Dass das Virus mit einer solchen Wucht einschlagen und unser aller Leben so auf den Kopf stellen würde, damit hat zu diesem Zeitpunkt aber wahrscheinlich keiner gerechnet.

Die Auszeichnung mit dem Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST war für mich als „Öcher“ schon ein ganz besonderes Ereignis. Ich erinnere mich gut und gerne an den Tag – an die Aufregung, an die ausgelassene Stimmung am Abend, an all die Gäste, die da waren. In der Rückschau wirkt es wirklich wie aus einer anderen Zeit: Wie viele meiner Freunde und Familie mich nach meiner Rede umarmt haben, wie eng wir alle beieinander waren. Szenen, die seit bald einem Jahr so nicht mehr möglich sind. Corona war zu dem Zeitpunkt schon ein Thema – den ersten Fall in Deutschland gab es ja bereits im Januar. Wenige Tage nach der Ordensverleihung gab es auch den ersten Fall in Nordrhein-Westfalen. Dass das Virus mit einer solchen Wucht einschlagen und unser aller Leben so auf den Kopf stellen würde, damit hat zu diesem Zeitpunkt aber wahrscheinlich keiner gerechnet.

AKV Viele Menschen waren und sind durch Covid-19 massiv beeinträchtigt, sowohl im täglichen Dasein und im finanziellen Auskommen als auch in der eigenen Gesundheit. Um Leben zu retten waren Einschränkungen an der Tagesordnung, Teile der Wirtschaft wurden komplett geschlossen, gesellschaftliche Kontakte mussten eingeschränkt werden und gingen gen Null. Viele diesbezügliche Entscheidungen mussten Sie mit der Landes- und Bundesregierung treffen. Was hat sich für Sie seitdem verändert und welche waren Ihre größten Herausforderungen? Wie lautet Ihr Fazit des Jahres 2020?

2020 war in jeder Hinsicht außergewöhnlich. Die Corona-Pandemie hat sich zur größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg entwickelt. Ich glaube, es gibt kaum jemanden, an dem diese Krise spurlos vorbeigehen wird. Existenzen sind bedroht. Menschen kämpfen auf den Intensivstationen um ihr Leben, sie kämpfen aber auch zu Hause gegen die Einsamkeit, gegen die Angst, gegen Ausgrenzung,



gegen Unsicherheit. Wir alle kämpfen gemeinsam gegen die Pandemie und müssen uns gleichzeitig dringend mit den Zukunftsfragen beschäftigen: Wie werden wir die Folgen der Pandemie bewältigen, insbesondere die wirtschaftlichen Auswirkungen? Wie schaffen wir es gemeinsam aus der Krise? Was mir persönlich Hoffnung gemacht hat im vergangenen Jahr, war zu sehen, wie groß der Zusammenhalt in der Gesellschaft sein kann. Während der ersten harten Phase der Pandemie gab es überall große Solidarität. Junge Menschen haben alten Menschen geholfen, gesunde haben kranke Menschen unterstützt, alle haben gemerkt: wir sitzen gemeinsam in diesem Boot. Wir müssen zusammenhalten. Diese vielen schönen Gesten haben mich berührt und ich wünsche mir sehr, dass wir solche positiven Aspekte aus dem vergangenen Jahr mit ins Neue nehmen!

AKV Als Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen mussten Sie unter anderem entscheiden, wie mit dem Karneval in der Session 2021 umzugehen ist. Karneval kann in der bekannten Weise nicht stattfinden. Einige Vereine haben, wie viele andere Menschen und ganze Wirtschaftszweige auch, sehr unter der Absage gelitten. Der Karneval mit den entsprechenden Veranstaltungen ist die Haupteinnahmequelle der Vereine. Wie, glauben Sie, wird es nun mit dem Brauchtum Karneval und seinen Protagonisten weitergehen?

Wir haben uns viele Gedanken gemacht, ob und wie Karneval in der laufenden Session unter Corona-Bedingungen stattfinden könnte. Dabei haben wir uns durchweg mit den Vereinen und Karnevalsvertretern ausgetauscht – mit dem Ergebnis, dass die Infektionszahlen den Karneval, wie wir ihn kennen, nicht zulassen. Hier gilt mein herzlicher Dank den Vertretern des organisierten Karnevals. Es war für viele sicherlich nicht einfach, schwierige Entscheidungen mussten

getroffen werden. Trotzdem haben wir intensive, durchweg konstruktive und verständnisvolle Gespräche mit den Karnevalisten aus den rheinischen Hochburgen führen können. Alle waren sich ihrer besonderen Verantwortung in diesen herausfordernden Zeiten sehr bewusst und wir haben uns gemeinsam im Sinne des Gesundheitsschutzes entschieden. Das ist ja irgendwie auch selbstverständlicher Teil des Karnevals: gemeinsam feiern und Freude haben, aber eben mit Herz. Da gehört es auch dazu, aufeinander achtzugeben. Die Landesregierung hat für die karnevalistische Kulturszene Förderprogramme auf die Beine gestellt, damit es hoffentlich in der kommenden Session für alle Vereine, auch finanziell, wieder weitergehen kann. Und der Start der Impfkampagne lässt ja ein wenig Licht am Ende des Tunnels erahnen. Ich jedenfalls hoffe sehr, dass wir bald wieder Karneval feiern können, wie wir ihn kennen!

Das Interview führte Anemone Zabka

Oben: Eine tolle Ritterrede 2020: Wann werden solche Bilder wieder möglich sein?

Interview mit Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen



© Stadt Aachen / Jo Magjean

AKV Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, in einer eher ungewöhnlichen Zeit der Einschränkungen und Veränderungen haben Sie Ende 2020 das Amt der Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen übernommen. Nach einer Eingewöhnungszeit und den ersten Wochen aktiv im Amt – was hat sich für Sie verändert?

Zunächst ist es sicherlich mein deutlich veränderter und extrem voller Terminkalender. Viele Termine finden wegen der Pandemie online und auf Abstand statt. Das fällt mir sehr schwer und entspricht nicht meinem Anspruch. Auf die neuen Themen habe ich mich gut vorbereitet und nehme alle Informationen gerne und mit Interesse auf. Ich bin jetzt für alle Bürger*innen da, ich bin für unsere Stadt verantwortlich und muss die Interessen unterschiedlicher Gruppen zusammenbringen. Das ist eine große Aufgabe, die ich mit viel Elan und Begeisterung annehme.

AKV Welche neuen Verpflichtungen liegen Ihnen besonders?

Die Schwerpunkte liegen im Bereich der sozialen Teilhabe aller Menschen in unserer Stadt, beim Klimaschutz und natürlich der Mobilitätswende. Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Bürger*innen der Stadt und auf den persönlichen Austausch mit ihnen nach der Coronakrise. Auch der Kontakt zu den Mitarbeitenden der Verwaltung ist mir sehr wichtig, ich konnte bereits in viele Bereiche hineinschauen und feststellen, wo die Verwaltung innovativ unterwegs ist.

AKV Und welche würden Sie eigentlich lieber auf die lange Bahn schieben?

Nichts darf und wird auf die lange Bank geschoben. Ich bin ein pragmatischer Mensch und freue mich auf alle Herausforderungen, besonders die kniffligen, denn „einfach“ steht nicht in meinem Arbeitsvertrag.

AKV Die Corona-Pandemie hat uns allen bis jetzt schon sehr viele Einschränkungen beschert und hat unser Leben massiv verändert. Welche Chancen und Risiken sehen Sie darin für die Zukunft unserer Stadt?

Die Risiken liegen sicherlich in der finanziellen Situation unserer Stadt, in der existenziellen Bedrohung vieler Unternehmen, vieler Künstler*innen, generell der Veranstaltungswirtschaft und des Handels. Chancen, die ich sehe, sind neue Priorisierungen, die nun entstehen können. Auch die Kontakte untereinander bekommen in der Wahrnehmung einen ganz anderen Stellenwert. Außerdem wünsche ich mir, dass wir das gute Miteinander aus der Krise als Chance mitnehmen, um die anstehenden Zukunftsaufgaben, wie zum Beispiel die Mobilitätswende, gemeinsam für die Stadt anzupacken.

AKV Der Karneval ist ein Pfeiler des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt. Zu den sozialen Verpflichtungen im Amt der Oberbürgermeisterin gehört daher auch der Besuch kleiner und großer Karnevalsveranstaltungen. Wie infiziert sind Sie mit dem Virus Karneval? Würden Sie sich als Karnevalistin bezeichnen?

Mein Bruder war in meinem Geburtsort Mayen Kinderprinz, ich habe also Karneval in der ersten Reihe miterleben können. Mit meinen Kindern hatte ich immer viel Freude an phantasievollen Kostümen und liebe es auch, mich selbst zu kostümieren. Da schlägt meine Theatervergangenheit durch. Karneval ist auch immer ein Stück Theater des Lebens. Besonders freue ich mich jetzt auf den Aachener Straßenkarneval, denn da schlägt das Herz des Karnevals. Beim letztjährigen Bäckerball habe ich schon

mal Tuchfühlung aufgenommen und freue mich auf weitere Begegnungen. Auch den Aachener Karneval hat die Corona-Pandemie massiv gebeutelt. Viele Vereine leiden sehr unter dem Ausfall sämtlicher Veranstaltungen, sind sie doch die Haupteinnahmequelle der Vereine für das komplette Jahr.

AKV Wie sehen Sie die Zukunft des Brauchtums Karneval in unserer Stadt und welche Hilfestellung kann die Stadt Aachen ihrem Aushängeschild „Öcher Fastelovvend“ bieten?

Das Brauchtum Karneval sehe ich grundsätzlich nicht gefährdet, da es im eigentlichen Sinne nicht kommerziell ist. Die Vereine werden hoffentlich dank ihrer treuen Sponsoren und Unterstützer diese schwierige Zeit überstehen, um dann mit neuer Kraft und Energie aus der Krise herauszu-

gehen. Eine Pause ist oft hilfreich, um neue Wege zu entdecken. Dafür wünsche ich den Verantwortlichen viel Kraft, Ideen und den Mut, mal etwas Verrücktes auszuprobieren

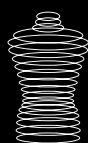
Das Interview führte Anemone Zabka



Eins der letzten seiner Art...



das inhabergeführte Fachgeschäft



WIENAND
ausstatter

Aachen, Alexanderstraße 18-20, An der Hotmannspief, Telefon 0241 32976, wienand-aachen.de

Die Ordensregeln des AKV

Orden „Wider den tierischen Ernst“

REGEL DES ORDENSKAPITELS

Eingedenk geheiligter deutscher Sitte und Überlieferung, daß alles in dieser Welt, vor allem im Reiche des Humors, Regel und Form haben muß, wenn es ernst genommen werden soll, haben sich die unterzeichnenden Ritter des »Ordens wider den tierischen Ernst« nach reiflicher Überlegung entschlossen, dem bisherigen Zustand der Anarchie ein Ende zu setzen. Bewegt und beflügelt durch die Größe des Gedankens, daß zu Aachen eine Gesellschaft ehrsammer Bürger - der Aachener Karnevalsverein 1859 - es vermochte, die Ernstbeflissenheit eines ganzen Jahrhunderts mit Heiterkeit zu überwinden, haben wir uns, angetan mit den Insignien unserer Würde, zu einem Kapitel zusammengeschlossen und diesem folgende Regel gegeben.

ARTIKEL 1

Jeder zum Ritter des »Ordens wider den tierischen Ernst« Geschlagene ist ohne Rücksicht auf Nation, Konfession, Profession, Fraktion (und alle anderen Ionisationen) von Rechts wegen Mitglied des Kapitels.

ARTIKEL 2

Des zum Zeichen tragen die Ritter den ihnen verliehenen Orden in seiner ursprünglichen Form bei allen ziemlichen Gelegenheiten. Auf dem Badeanzug ist er, historischem Vorbild gemäß, in Gummi zu tragen.

ARTIKEL 3

Das Kapitel genügt sich selbst.

ARTIKEL 4

Zu den besonderen Pflichten eines Ordensritters gehören Tapferkeit im Widerstande gegenüber den Anfechtungen des Widersachers und die Bewahrung der Mitbürger vor den Gefahren seiner Versuchungen — insbesondere bei der Ausübung obrigkeitlicher Verrichtung.

ARTIKEL 5

Das Kapitel hält es für seines Amtes, dem Elferrat des Aachener Karnevalsvereins Persönlichkeiten namhaft zu machen, die die Kapitelherren für außer sich selbst des Ritterschlags würdig zu erachten über sich zu bringen vermocht haben.

Der Vorschlag erfolgt durch den Ordenskanzler alljährlich am 11. 11. An diesem Kapiteltage versenken sich die Kapitelherren einzeln und insgesamt in Betrachtungen über die Vergänglichkeit jeder menschlichen Verrichtung, die das Lächeln scheut.

Beschließt der Elferrat außerhalb des Vorschlages des Kapitels, so wird sich dieses der souveränen Entscheidung beugen — allfällige Erinnerungen wird es durch seinen Kanzler kund und zu wissen tun.

ARTIKEL 6

Die Kapitelherren küren ohne vorübergehenden Wahlkampf und unter Verzicht auf jegliche Unterstützung durch Wahlgelder aus ihrer Mitte den Kanzler des Kapitels.

Sie können, falls einzeln oder insgesamt das Bedürfnis dafür empfunden wird, so lange Vizekanzler küren, bis der Kandidatenvorrat erschöpft ist.

Der Gekürte darf 11 Tage lang die Kur schelten — vom 12. Tage an hat er die Last schweigend zu tragen.

So manch einer fragt sich, was denn da immer in „feinstem Küchenlatein“ auf der Festsitzungsbühne den frisch gekürten Ordensritterinnen und Ordensrittern übergeben wird. Große Urkunden mit dem jeweiligen AKV-Sessionsorden im Zentrum werden heutzutage in die Kamera gerückt und haben vor ca. 15 Jahren Urkunden in kalligraphischer Schrift abgelöst. Welchen Inhalt sich der in den 50er Jahren amtierende AKV-Elferrat gemeinsam mit den damaligen Ritttern seinerzeit ausgedacht hat, wurde bisher nicht veröffentlicht. Noch

dazu kommt, dass diese Ordensregeln nicht etwa in hochdeutsch, sondern tatsächlich extra in „Küchenlatein“ (was den Einsatz von möglichst fehlerhaftem Latein sowie unpassenden Übersetzungen bis hin zu absichtlichen Lateinimitationen beinhaltet) verfasst werden, damit sie das gemeine Volk und auch der ein oder andere Elferrat und Präsident nicht versteht. Dieses Geheimnis wird jetzt gelüftet, indem die Originalurkunde zum ersten Mal hier abgedruckt wird.

Werner Pfeil

ARTIKEL 7

Der Kanzler trägt des Amtes Bürde mindestens ein Jahr, jedoch nicht länger als sein Leben. Eine Verlängerung darüber hinaus erscheint zur Zeit unzulässig.

Das Amt des Kanzlers endet

- durch Ablauf der Amtszeit,
- durch Niederlegung des Amtes,
- auf Grund Erklärung in die Acht und Aberacht durch das Ordenskapitel wegen nachgewiesenen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen tierisch-ernsten Verhaltens,
- aus jedem weiteren Grund.

Bis zur Neuwahl führt der Kapitelälteste die Geschäfte.

ARTIKEL 8

Das Kapitel erachtet es seiner Würde für angemessen, in Aachen zu residieren. Sollten andere Städte die Vermessenheit besitzen, sich als Sitz des Kapitels anzupreisen, hat der Ordenskanzler die Bewerber auf den universellen Vorrang und die besondere Weihe von Ort und Sitz hinzuweisen. Dies geschieht in einer Form, die so höflich ist, daß eine Wiederholung des Entfremdungsversuches nicht mehr befürchtet zu werden braucht.

ARTIKEL 9

Das Kapiteljahr zerfällt in zwei Hälften, von denen die eine drei Tage, die andere 362, in Schaltjahren 363 Tage zählt. Diese Gliederung ist ohne Einfluß auf Pflichten und Rechte der Kapitelherren, jedoch im Kapitelkalender zu vermerken.

ARTIKEL 10

Nach dem Endsieg des Ordens über den Widersacher, den TIERISCHEN ERNST, wird das Kapitel bemüht sein, einen neuen Grund für die Notwendigkeit seines Weiterbestehens ausfindig und glaubhaft zu machen.

ARTIKEL 11

Diese Regel galt seit Stiftung des Ordens im 91. Jahr des Aachener Karnevalsvereins und tritt am Tag der Hundertjahresfeier, am 25. Januar 1959, in Kraft.

Den Regeln, die unsere vier Ordensbrüder am 25. Januar 1959 beschlossen haben, stimme ich zu.

Benel Vol
Richard Mikkel
Pau Hakeboom
Dennis Hakeboom
Wim Hakeboom
Hager Topes
Wim Hakeboom
Friedrich Luerwoltz
Hans-Joachim Hakeboom



„WIR LIEBEN KLEINE
KOSTBARKEITEN.“

MINI PRALINÉS VON LINDT.



Nur halb so groß wie unsere klassischen Pralinés, aber genauso raffiniert: Mit den kleinen Kostbarkeiten unserer Mâitres Chocolatiers können Sie noch mehr Vielfalt genießen.



Lindt

SCHWEIZER MÂITRE CHOCOLATIER
SEIT 1845

Die Öcher Boerjerwehr erhält die Königsteinkette 2021



Als ersten Programmpunkt der diesjährigen Prinzenproklamation – die ja bekanntermaßen aus ebenso bekannten Gründen nur online stattfinden konnte – sollte es dennoch auch in diesem Jahr eine besondere Ehrung geben.

In den letzten Jahren hat der Elferat des AKV auf der Prinzenproklamation stets die Übergabe der Königsteinkette für die beste karnevalistische Leistung der vergangenen Session vorgenommen. Das sollte auch in diesem Jahr wieder so sein und so hat der Elferat des AKV beschlossen, die Kapelle der Öcher Boerjerwehr 2021 mit dieser Auszeichnung zu ehren. Die Kapelle der Öcher Boerjerwehr ist dem AKV und dem AAK eine treue Begleitung und verkörpert den traditionellen Öcher Karneval wie keine andere. Sie steht beim AKV-Kinderkarneval und bei der Festsitzung ebenso an unserer Seite wie beim Ball der Mariechen dem AAK. Michael Hommelsheim hat als Kommandant der Stadtwehr Oecher Boerjerwehr im Rahmen der Prinzenproklamation 2021 die Königsteinkette für seine Kapelle übergeben bekommen.

Werner Pfeil

Corona macht erfinderisch: Für das Video zur Prinzenproklamation zog die Öcher Boerjerwehr abstandskonform zum Musizieren auf den Lousberg



Unsere Vorhersage für die fünfte Jahreszeit: **Konfettiregen!**

Wir wünschen Ihnen eine umwerfend tolle Karnevalszeit. Und dank der Vielzahl unterschiedlicher Versicherungs- und Finanzdienstleistungen der SIGNAL IDUNA lassen sich auch turbulenten Zeiten entspannt überstehen. Nutzen Sie die umfassende, professionelle und individuelle Beratung durch erfahrene Mitarbeiter. Rufen Sie uns doch einfach mal an.

Bezirksdirektion Ingo Trümpener
Wilhelm-Pitz-Straße 11-13, 52223 Stolberg
Telefon 02402 974970, Fax 02402 9749728
ingo.truempener@signal-iduna.net
www.signal-iduna.de/ingo.truempener

SIGNAL IDUNA 
 gut zu wissen

HIT Sütterlin

...weil wir gerne hier leben und gemeinsam mit unseren Partnern diese Region gestalten wollen. Sowohl im Bezug auf regionale Lieferanten und Produkte als auch in der Zusammenarbeit mit sozialen, karitativen und kulturellen Vereinen.

Wir freuen uns ein Teil hiervon zu sein.

**2X FÜR
SIE IN
AACHEN**

**SCHURZELTERSTRASSE 565, VAALS GRENZE
MIT NEUEM GETRÄNKEMARKT**

KREFELDERSTRASSE 199, AM ALTEN TIVOLI

WWW.HIT-SUETTERLIN.DE

Karneval auf Sparflamme: Prinzenгарde hofft auf Frühjahr und Sommer



PRINZENGARDE
— der Stadt Aachen —

AKV Mitten in der Corona-Pandemie muss die Prinzenгарde der Stadt Aachen ausgerechnet in ihrem Jubiläumsjahr 2021 umplanen. Sie hat dennoch einiges vor. Was genau, lesen Sie hier.

Spätestens am 19. Oktober letzten Jahres, nach einer gemeinsamen Pressekonferenz mit unserer da noch designierten Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen, dem AKV-Präsidenten Dr. Werner Pfeil, unserem Prinzenгарdekommandanten Dirk Trampen und der Bekanntgabe, dass auf Grund der sehr hohen und weiter steigenden Fallzahlen eine Verschiebung aller karnevalistischen Veranstaltungen im November 2020 und Januar 2021 leider unausweichlich wurde, begannen direkt die neuen Planungen für die Jubiläumsgala und die Oecher Fastelovvendsschau im Jahr 2021.

Die Hoffnung bei der Prinzenгарde beruht sehr darauf, dass die Corona-Pandemie mit den gerade zugelassenen neuen Impfstoffen soweit unter Kontrolle zu bekommen ist, dass die neu geplanten Veranstaltungen entsprechend nachgeholt werden können.

Am 30.04.2021 soll im Parkhotel Quellenhof sowohl unser Damenorden als auch unser Jubiläumsorden an alle aktiven Gardisten, Reservisten und Senatoren verliehen werden. Zudem steht sicherlich eine besondere Auszeichnung für unsere fantastische Kapelle an, die ebenfalls in dieser Session ein ganz besonderes Jubiläum feiert. Unsere Kapelle begleitet die Garde nämlich seit 33 Jahren durch Aachens Säle.

Der Pfingstsonntag (22.05.2021) wurde als Nachholtermin für die 111-jährige Jubiläumsgala im Krönungssaal des Aachener Rathauses auserkoren. Zum heutigen Tage bleibt abzuwarten, wieviele Gäste die Prinzenгарde dann begrüßen darf. Wir hoffen sehr, dass es uns dann möglich ist, mehr als 240 Personen, wie sie im November 2020 vorgeschrieben waren, einzulassen.

Als Nachholtermin für unsere „Oecher Fastelovvendsschau“ wurde Samstag, der 10.07.2021 ins Auge gefasst. Wie schon für den Januar geplant, soll unsere „Kulturveranstaltung“ erstmalig unter freiem Himmel (Tivoli) stattfinden. Hier ist unser Bestreben, in erster Linie möglichst vielen Aachenern ein gutes Bauchgefühl der Sicherheit zu geben, um unsere Veranstaltung zu besuchen. Besonders das hervorragende erstellte Hygienekonzept durch die Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft (ASB GmbH) soll dazu beitragen. Zurzeit sind wir eifrig bemüht, alle zum 09.01.2021 verpflichteten Künstler auch für diese einmalige Premiere zu engagieren.

Seit 2018 ist zusammen mit unserem Kooperationspartner 100,5 DasHitradio für den 21.08.2021 eine Open-Air-Veranstaltung auf dem Katschhof im Herzen der Stadt Aachen geplant. Unter dem Motto „Jecke sommerliche Prinzenгарde“ werden dort ab 18.00 Uhr einige namhafte „Kultbands“ (Cat Ballou, Räuber, Klüngelköpp etc.) anlässlich unseres 111. Geburtstages mit allen Aachenern ausgelassen feiern. Besonders stolz sind wir, dass morgens vor dieser Veranstaltung auf dem CHIO-Gelände ab ca. 11.00 Uhr ein karnevalistischer Umzug mit vielen Traditionskorps u.a. aus Köln und Düsseldorf zu unseren Ehren zum Aachener Markt stattfinden wird. Allen geäußerten Befürchtungen, dass der ausgefallene Rosenmontagszug an diesem Tag nachgeholt wird, widersprechen wir hier ausdrücklich, denn es wird mit Sicherheit kein Wurfmaterial, keine Rosenmontagswagen oder ähnliches geben. Lediglich Musikkapellen und Fußtruppen der einzelnen Traditionskorps erwarten wir an diesem Tag.



Abschließend bleibt festzustellen, dass wir alle natürlich nicht wissen, inwieweit die Corona-Pandemie wirklich eingedämmt werden kann. Die Auswirkungen werden den Karneval sicherlich auch noch in der Session 2022 treffen und beschäftigen. Gerade ältere oder vorerkrankte Menschen werden es sich wohl reiflich überlegen, ob sie in Zukunft weiter zu Veranstaltungen mit vielen Menschen auf engstem Raum (z.B. Eurogress) gehen werden. Aachen hat von Haus aus ein nicht so großes Besucherklientel von Karnevalsveranstaltungen, nicht ausverkaufte Veranstaltungen hätten in jedem Fall auch negative finanzielle Auswirkungen für die Vereine zur Folge. Inwieweit dann noch sogenannte „Stargäste“ verpflichtet werden können, muss in der Tat abgewartet werden.

Auf der anderen Seite kann man sich aber durchaus auch vorstellen, dass alle Veranstaltungen sehr gut besucht sein werden, weil unsere Jugend und auch das sogenannte „Partyvolk“ sehr viel Lust haben, endlich einmal wieder richtig feiern zu dürfen. Um aber den Saalkarneval absolut problemlos seitens der Vereine wieder organisieren zu können, wäre es unbedingt begrüßenswert, wenn die Geschäftsleitung des Eurogress oder auch anderer Veranstaltungsräumlichkeiten sich heute bereits Gedanken über entsprechende neue Lüftungsanlagen machen würde.

In diesem Sinne hoffen wir alle natürlich, dass unsere so lieb gewonnene Tradition und Kultur im Bereich Karneval die Corona Pandemie in der bisherigen Form überstehen wird.



Besonders stolz sind wir, dass am 21.08.2021 ab ca. 11.00 Uhr ein karnevalistischer Umzug mit vielen Traditionskorps zu unseren Ehren zum Aachener Markt stattfinden wird.



DIPL.-ING. BERND FRANTZEN

VON DER IHK ZU AACHEN ÖFFENTLICH BESTELLTER UND
VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER FÜR BRAND-, STURM- UND
LEITUNGSWASSERSCHÄDEN AN GEBÄUDEN

Jakobstr. 13 | 52064 Aachen | info@sv-frantzen.de | Tel.: 0241 / 978 66-0



wünscht allen Jecken eine
schöne Karnevalszeit!



Foto aus dem Lambertz Fine Art Kalender 2020 „African Moods“ geshootet in Südafrika

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Werksverkauf Lambertz
Ritterstraße 9
52072 Aachen

Werksverkauf Kinkartz
Nassauer Str. 31-33
52146 Würselen

Confiserie Lambertz am Elisenbrunnen
Friedrich-Wilhelm-Platz 9-10
52062 Aachen

Webseite: www.lambertz.de

Karneval auf Sparflamme: die Öcher Boerjerwehr gibt Gas für 2021/22



AKV Auch die Boerjerwehr feiert ein närrisches Jubiläum – und auch sie muss sich nun einschränken. Der Blick ist aber bereits nach vorn gerichtet, wie Kommandant Michael Hommelsheim erklärt.

Aufgrund der Corona-Pandemie werden wir in unserer 99-jährigen Jubiläumssession leider nur im kleinen Rahmen online feiern können. Jedoch arbeiten wir – im Hinblick auf unser 100-jähriges Bestehen – mit Vollampf an der Session 2021/2022.

Risiken für unser Brauchtum und speziell für den Aachener Karneval sehen wir nicht, da uns dieses bescheidene Jahr ein paar Sachen aufgezeigt hat. Zum Beispiel haben alle Akteure verschiedenster Vereine hinter den Ku-

lissen viel Zusammenhalt bewiesen und in enger Absprache versucht, kreative Ansätze und Lösungen zu finden. Allerdings führt uns die vorherrschende Lage schmerzlich vor Augen, wie sehr wir das vermissen, was wir all die Jahre geliebt haben: das herzliche Miteinander, das fröhliche Zusammenstehen, das ausgelassene Feiern – kurzum den Karneval, wie wir ihn kennen.

Die aktuelle, positive Dynamik und der marternde Verlust der diesjährigen Session werden uns gestärkt in die Zukunft führen und umso mehr – Seite an Seite – für unser Brauchtum eintreten lassen. Wir für unseren Teil freuen uns schon auf die Zukunft und brennen darauf, alsbald mit unseren Freunden vom AKV und allen anderen Aachener Karnevalisten und Vereinen unseren Fastelovvend wieder gemeinsam zu gestalten, zu leben und zu zelebrieren!



*... und bis dahin bleibt
bitte alle gesund!*



Karneval auf Sparflamme: Die KG Eulenspiegel ist hoch motiviert!

AKV Neues gewagt, um mit den Mitgliedern in Kontakt zu bleiben, hat die KG Eulenspiegel. Vor allem die vielen Tänzerinnen und Tänzer im Verein freuen sich darauf, hoffentlich bald endlich wieder durchstarten zu können, berichten für den Vorstand Nicole Hess und Cornel Thevis.



Das Coronajahr hat der gesamten Gesellschaft und somit auch der Vereinswelt sehr viel abverlangt. Es galt, neue Möglichkeiten der Vereinsarbeit zu finden und umzusetzen.

Alle Treffen, Veranstaltungen und Tanzturniere im Sommer sowie in der Karnevalssession sind leider ausgefallen. Selbst Vorstandsversammlungen im kleinen Kreis mussten coronakonform umgestaltet werden. Der Vorstand und der Trainerstab wurden kreativ und haben z.B. Versammlungen digital abgehalten, das Ordensfest sowie die Weihnachtsfeier in Form von Ordens- bzw. Weihnachts-tütenverteilung für jedes Mitglied einzeln nach vorgegebenem Zeitfen-

ster organisiert. Es wurden sogar Pläne entwickelt und Gespräche geführt, die etablierte „Puffelsitzung“ für Senioren digital in die Heime zu bringen. Nicht unbedingt zu vergleichen mit dem Bisherigen, alles wurde aber von den Mitgliedern und Beteiligten begeistert aufgenommen.

Viele Vereinsmitglieder vermissen sich gegenseitig, die Treffen, die Geselligkeit, die Veranstaltungen, die Kontakte und den Karneval.

Bei genauerer Betrachtung kann sich die Neugestaltung einer modernen Vereinsarbeit für die Zukunft positiv auswirken. Die ein oder andere Veranstaltung oder Versammlung wird vielleicht auch weiterhin begleitend in digitaler Form angeboten. Im Vergleich zu der Zeit vor Corona wird zumindest in der kommenden Session die Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen reger sein. Man weiß es einfach wieder mehr zu schätzen, wenn man sich treffen und zusammen feiern kann.

Das Gleiche gilt für die Tanz- und Jugendabteilung, wo es möglicherweise zu einer größeren Trainings- und Auftrittsbeteiligung kommen kann. Auch hier wird der Drang nach ge-

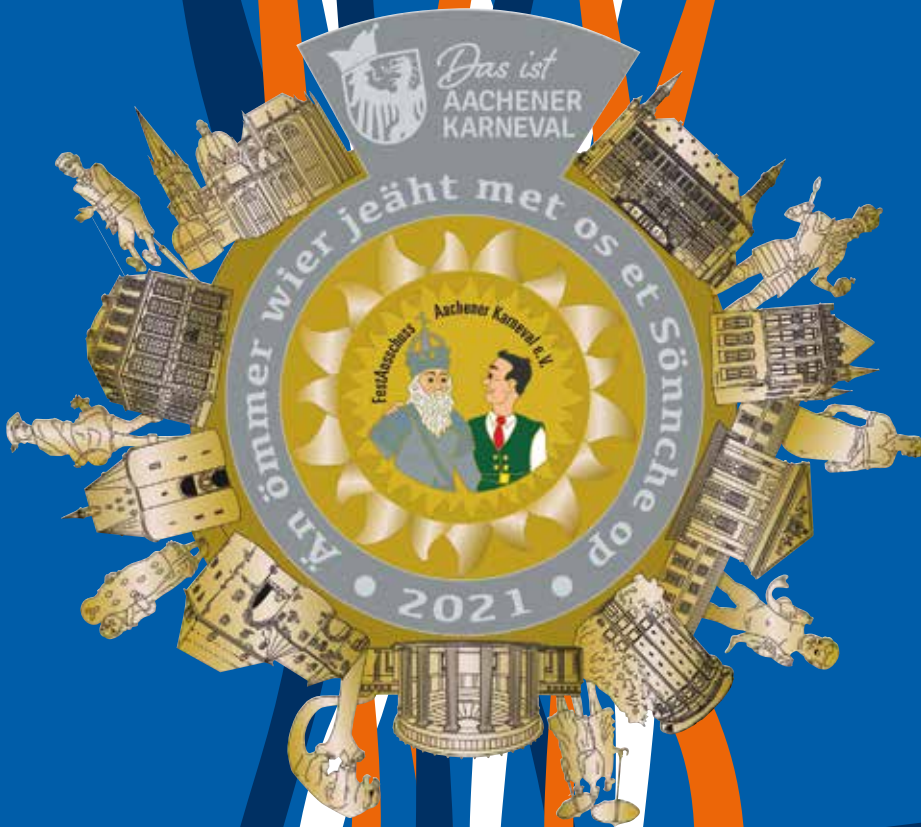
meinsamem Training, Turnieren und Auftritten immer größer. Eine weitere Digitalisierung, wie es als Notlösung auch während der Corona-Hochphase angeboten wurde, ist unserer Meinung nach nicht zielführend, realisierbar oder vorteilhaft.

Grundsätzlich sind zukünftig für den Aachener Karneval sogar einige Vorteile erkennbar. Die Ruhe hat auch viel Zeit zum Nachdenken gebracht. Was will ich weitermachen und habe ich vermisst? Was brauche ich nicht mehr? Manche überfüllte Massenveranstaltung wird sicherlich nochmal überdacht werden müssen.

Doch wird die Motivation für die nächste Session bei vielen Karnevalisten sehr hoch sein, Veränderungen auszuprobieren, Neues zu bewirken oder Altes einfach wieder aufleben zu lassen. Große Risiken sehen wir nur darin, wenn wir aus dieser Zeit keine Anregungen finden, die Vereinsarbeit und den Karneval weiter zu entwickeln. Der Karneval hat sich immer weiterentwickelt und wird es auch in der Zukunft tun müssen. Man weiß erst was man hatte, wenn man es verloren hat!!!

„Man weiß es einfach wieder mehr zu schätzen, wenn man sich treffen und zusammen feiern kann.“





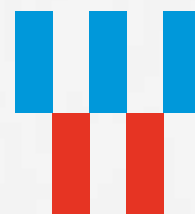
**Das Wichtigste
am Fastelovvend:
Zusammenhalt.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



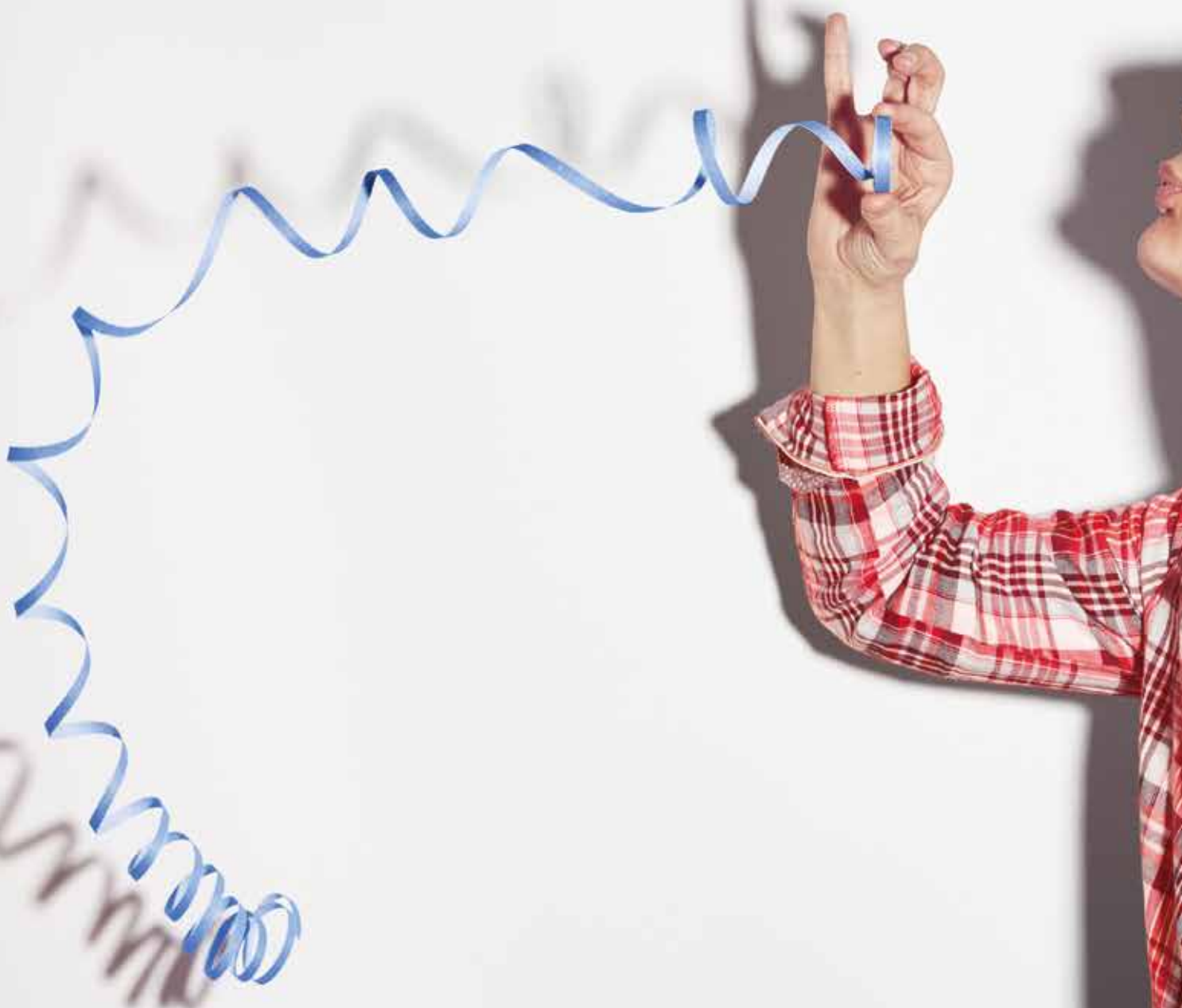
Aachener Bank



NetAachen

Mer fiere em flottste Netz!

**Glasfaser-Internet, Telefon
und TV von NetAachen!**



netaachen.de

Karneval auf Sparflamme: Die Oecher Penn bietet der Pandemie Paroli

AKV Auch bei Aachens ältestem Karnevalsverein treffen sich die Mitglieder in der Pandemie digital. Das Ziel: Pläne für die Zukunft schmieden und der Narretei frischen Schwung verleihen.

In einem Jahr wie 2020 gegen Griesgram und Muckertum anzukämpfen, war auch für die Stadtgarde Oecher Penn eine besondere Herausforderung. Doch rheinische Frohnaturen – wie wir es alle sind – lassen sich nicht einmal von einer Pandemie unterkriegen!

Dank der technischen Errungenschaften finden unsere Kommandantursitzungen weiterhin statt, wengleich neuerdings per Videochat. Außerdem war es uns mithilfe der Unterstützung von befreundeten Vereinen möglich, trotz der strengen Abstandsregelungen, die eine oder andere Aktivität coronakonform zu realisieren. Unser letzter „Großer Kreis“, die Zusammenkunft der gesamten Aktiven-

schaft, fand in diesem Jahr digital als Zoomkonferenz statt. Dieser Abend war für uns sicherlich ein Highlight in dieser seltsamen Zeit, trotzdem hoffen wir alle, dass dies eine einmalige Aktion bleibt. Sich in natura zu treffen, ist und bleibt die schönste Form des geselligen Beisammenseins.

Ohne Zweifel wird das Virus auch in Zukunft Einfluss darauf haben, wie Veranstaltungen durchgeführt werden, aber es wird sie langfristig nicht verhindern können.

Nachdem wir in der Session 2021 gezwungenermaßen nur Karneval „light“ feiern können, wollen wir in der nächsten Session voll durchstarten und die närrischen Traditionen in wieder aufblühen lassen. Wir Karnevalsvereine müssen unser Augenmerk auch darauf richten, dass sich aufgrund der Vorkommnisse des Jahres 2020 und der daraus resultierenden Konsequenzen für die Session 2021

bei dem ein oder anderen Jecken die Einstellung zum Karneval geändert haben könnte. In diesem Fall sollten unsere Anstrengungen besonders darauf abzielen, dem närrischen Treiben frischen Schwung zu verleihen.

Die gesamte Mannschaft der ruhmreichen Stadtgarde Oecher Penn blickt jedenfalls optimistisch nach vorne und behält – komme, was wolle – den Schalk im Auge!

Sich in natura zu treffen, ist und bleibt die schönste Form des geselligen Beisammenseins.



Karneval auf Sparflamme: Die Rathausgarde Öcher Duemjroefe

AKV Nach dem Corona-Jahr 2020 und der Karnevalssession 2021 auf Sparflamme, wie geht Ihr mit der Rathausgarde Öcher Duemjroefe in die Zukunft und welche Chancen und Risiken seht Ihr für den Aachener Karneval?

Nach einer sehr erfolgreichen Session 2019/2020 mit der Einführung unserer neuen Ordensserie „Oche, ich han Dich för ze frecke jeär“ bremste die Corona-Pademie unsere weiteren Planungen wie aus dem Nichts unerwartet aus. Sehr schnell kristallisierte sich heraus, dass alle unsere Überlegungen für die Session 2020/2021 nicht mehr umsetzbar sein würden. Erst mussten Veranstaltungen abgesagt werden, dann schließlich die ganze Session.

 Rathausgarde Öcher Duemjroefe 1953 e.V.

Es schmerzt die Rathausgarde Öcher Duemjroefe und unser gesamtes Umfeld sehr, wenn wir daran denken, wie unbeschwert und ausgelassen wir noch im Februar 2020 im Eurogress Aachen auf unserer Großen Sitzung zusammen gefeiert haben. Das soll jetzt alles vorbei sein? Sicherlich ist der Karneval in den vergangenen Jahren schon großen Veränderungen unterworfen gewesen. Sei es die ständig gestiegenen Sicherheitsanforderungen in Folge der Love-Parade-

Katastrophe oder auch der Trend zu mehr Show und Comedy und weniger traditioneller Büttenrede. So ist auch davon auszugehen, dass die derzeitigen massiven und noch nie dagewesenen Einschränkungen das Bild des Karnevals kurzfristig verändern werden. Es ist derzeit nur schwer vorstellbar, ohne Bedenken ausgelassen und fröhlich mit über 1.000 närrisch aufgelegten Freundinnen und Freunden im Eurogress Aachen zu feiern. Wird es das jemals wieder geben können?

Wir Duemjroefe glauben fest daran, dass der urtümliche Öcher Fastelovvend mittelfristig fortbestehen wird. Er ist das heimatliche Bindeglied unterschiedlichster Bevölkerungsschichten, ungeachtet von Altersklassen, sozialen Verhältnissen und ethnischer Abstammung. Ein Blick in die AAK-Ver einsliste zeigt, dass gerade nach den Kriegswirren in den 50er Jahren die meisten Karnevalsvereine der Stadt Aachen gegründet wurden. Wenn die größten Probleme überstanden sind, brauchen wir wieder unser soziales Miteinander. Dies wird auch nach dieser Pandemie so sein. Gute Gespräche, miteinander feiern, Freunde, Familie und Bekannte treffen und dabei unbeschwerte Stunden zu verleben ist

existenziell für das Gemüt der Menschen. Der Karneval wird seinen Platz behalten und in den kommenden Jahren, nach überstandener Pandemie und einer Phase der Normalisierung, gestärkt in Erscheinung treten. Ob dies schon in der Session 2021/2022 so sein wird?

Wir geben unsere Zuversicht nicht auf und bereiten uns auf die „Zeit danach“ vor. In der Gemeinschaft unseres Vereins, aber auch in dem Zusammenhalt der Aachener Karnevalsvereine insgesamt liegt die Chance, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen und so das bunte Treiben des Öcher Fastelovvends wieder aufleben zu lassen. Auch die vielfältigen, überwiegend digitalen Aktionen während dieser Pandemie beweisen, dass der Karneval und auch der Öcher Fastelovvend nicht unterzukriegen sind. Lasst uns nicht aufgeben, an den Fortbestand des Karnevals zu glauben und an der Pflege des immateriellen Kulturerbes Rheinischer Karneval mitzuwirken. Die Rathausgarde Öcher Duemjroefe steht bereit und wird mit ganzer Kraft präsent sein, sobald die Zeit dies ermöglicht.

Alaaf Oche än wenn et versöngk!





IT4REAL
IT4REAL.DE

**MET IT4REAL OP ABSTAND
AN DOCH ZESAME!**



IT4REAL GMBH
MONNETSTRASSE 13
52146 WÜRSELEN

+49 2405 46 43 700
INFO@IT4REAL.DE
WWW.IT4REAL.DE

POWERED BY
Schumacher

Wir schützen Sie vor...



regio iT gesellschaft für
informationstechnologie mbh

Sitz der Gesellschaft: Aachen
Niederlassungen: Gütersloh, Siegburg
www.regioit.de

 regio iT

Die Sicherheit Ihrer Daten
nehmen wir tierisch ernst.

Karneval auf Sparflamme: Der Oecher Storm setzt auf Zusammenarbeit



AKV Noch ein Jubiläum, wenn auch kein närrisches: Das KK Oecher Storm wird in diesem Jahr 140 Jahre alt. Und auch die Stoermer planen, im nächsten Jahr dann umso kräftiger zu feiern, wie Kommandant Bernd Schäfer erzählt.

Wir gehen mit viel Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft. Durch den wachsenden Zuspruch und die positive Entwicklung der letzten Jahre halten wir den Storm auch trotz Corona gut für die Zukunft aufgestellt. Das Jahr 2021 ist eigentlich unser 140. Jubiläumsjahr und wir hätten nur zu gerne kräftig mit den Oechern gefeiert, doch wir nehmen nun Anlauf und werden nächste Session umso fröhlicher mit allen nachfeiern.

Als Risiko ist das Sterben der Kneipen zu betrachten, denn der ursprüngliche Kneipenkarneval ist ja ein ganz wichtiger Bestandteil des Fastelovvends und darf nicht verschwinden. Auch um Rosenmontag werden wir uns Sorgen machen müssen. Schon seit dem Ausfall des Karnevals Anfang der 90er Jahre haben immer mehr Geschäfte geöffnet und verpflichten ihre Angestellten zur Arbeit, statt sie feiern zu lassen.

Chancen in dieser Zeit gibt es leider nur wenige. Auf einem guten Weg ist, dass wir Oecher Vereine mehr zusammenrücken. Denn letztlich sitzen wir alle in einem Boot. Als Stoermer versuchen wir möglichst viele Oecher im Internet und über das AAK Radio-Alaaf.de zu erreichen. Unsere Tanzgarde und unser Kinderkorps trainieren mittlerweile online, um den Zusammenhalt

und die Fitness aufrecht zu halten. Unseren Mitgliedern lassen wir ein Survivalpaket zukommen und bieten allen Oechern ein Fastelovvend@home-Paket an, so dass zu Hause etwas Karnevalsstimmung aufkommen kann.

Wenn man sich die Historie des Oecher Fastelovvends anschaut, dann gab es immer wieder Jahre, in denen der Karneval eingeschränkt wurde oder ganz ausfallen musste. Doch die Oecher haben sich den Fastelovvend nie verdrießen lassen und sind immer wieder aufgestanden und haben an ihrem Karneval festgehalten. Daher werden wir uns um die kommenden Jahre wohl nur wenig Sorgen machen müssen. Gerade jetzt merkt man, dass es der Spaß an der Freude ist, der das Leben erst richtig lebenswert macht.



Oliver Schmitt – eine Stimme, die berührt



Oliver Schmitt – er lieh den heimlichen Helden von Polizei und Feuerwehr der StädteRegion Aachen seine Stimme. Schon im ersten Lockdown erklang sein unverkennbarer Gesang täglich durch die Straßen der Region, wenn die Hilfskräfte mit ihren Fahrzeugen sein „Immer wieder geht die Sonne auf“ aus den Lautsprechern erklingen ließen. Der singende Kommissar schaffte es mit seinem Engagement und dieser Aktion der StädteRegion Aachen bis in die Nachrichtensendungen sämtlicher Fernsehsender des Landes und stand damit für Mut und Zuversicht in dieser schwierigen Zeit.

Als Kommissar der Aachener Polizei ist Oliver Schmitt selbst ein Vertreter der – wie es jetzt immer so schön heißt – „systemrelevanten Berufsgruppen“ und vertritt diese sehr stillvoll musikalisch in der Öffentlichkeit. So gab es in der Weihnachtszeit zu jedem Adventssonntag einen weiteren Online-Clip mit seinem wunderschönen, klangvollen Gesang – aufgenommen an historischen Plätzen Aachens. Eine herzerwärmende Abwechslung und ein außergewöhnliches Engagement in der tristen Zeit des Corona-Lockdowns und des Verzichts.

Als es nun galt, eine Prinzenproklamation auf Abstand zu planen, war für mich als Programmverantwortlichen beim AKV eines sicher – mein Kollege passt perfekt zu dieser ganz anderen Proklamation. Wir werden nicht ausgelassen feiern, aber wir werden unser Brauchtum pflegen und in Gedanken bei denen sein, die vielleicht nie mehr mit uns feiern werden. Die Aachener Karnevalisten sollen aber auch Mut schöpfen und mit Zuversicht auf die nächsten Sessions schauen können. Die einzigartige Stimme von Oliver Schmitt mit diesem Mut bringenden Lied war deswegen für mich ein idealer Bestandteil eines Rückblicks auf schöne und auch schwere Zeiten. Glücklicherweise hat Oliver Schmitt keine Sekunde gezögert und direkt seine Bereitschaft erklärt, eine entsprechende Video-Aufnahme im Quellenhof Aachen zu machen und damit den AKV zu unterstützen. Die Firma „Yazdi Filmproduktion“ mit Morteza Yazdi hat nach dem Dreh noch die Aufnahmen mit emotionalen Bildern hinterlegt. Der Erfolg in den sozialen Medien mit vielen Tausend Klicks demonstriert, wie hervorragend die Gänsehautmomente des AKV mit der einzigartigen Stimme des singenden Kommissars Oliver Schmitt harmonieren.

Markus Bongers



Eine besondere Session, ein besonderer Orden



Der AKV-Elferrat hat in diesem Jahr aufgrund der Pandemie auf einen speziellen Sessionsorden verzichtet. Vielmehr wurde in stark limitierter Fassung von nur 50 Orden ein einzigartiges Unikat gefertigt, in dem sich der AKV dem Orden des Ausschusses Aachener Karneval angeschlossen hat.

In der Mitte erstrahlt das AKV-Logo, das von einem Kranz Aachener Gebäude umrahmt wird. Zu sehen sind Rathaus, Haus Löwenstein, Theater

Aachen, Belvedere, Elisenbrunnen, Marschierort, Ponttor, Couvenmuseum und natürlich – der Dom. Die Gebäude ihrerseits werden mit Öcher Originalen ergänzt, wie dem Hühnerdieb, dem wehrhaften Schmied, Kaiser Karl, dem Bahkauv und anderen. In der Mitte steht im Rundkreis: „Än ömmer wier jeäht met os et Sönne op“.



Hubert Schleicher GmbH

Bedachungen • Klempnerei

52072 Aachen Ritterstr.17
Tel.(0241)889840 Fax.(0241)8898420



**Ihr Spezialist für die Dach- Wand- und Abdichtungstechnik
im Raum Aachen seit über 100 Jahren.**

www.schleicher-bedachungen.de

**52072 Aachen
Ritterstr.17**

**Tel.0241-889840
Fax.0241-8898420**

Damen & Herren

SALON

Angelika Rippe

Mo–Fr: 9–18 Uhr

Sa 8–14 Uhr

Mittwoch geschlossen

Karlstraße 94

52080 Aachen

Telefon 0241.551628

www.friseur-rippe.de



DOCTOR
BABOR

VEGAN. CLEAN.
EFFECTIVE.
MADE IN GERMANY.



0%

MIKROPLASTIK

100%

VEGAN

100%

CBD-PERFORMANCE

FREI VON:

- ✓ SILIKONEN
- ✓ PARABENEN
- ✓ MINERALÖLEN
- ✓ GLUTEN
- ✓ PEGs
- ✓ SYNTHETISCHEN DUFTSTOFFEN

✓ PRÄ- UND PROBIOTICA

Sofortiger gesunder Glow durch 98% natürliche Inhaltsstoffe.
Dermatologisch getestet.

www.babor.com/cleanformance



Zusammenhalt und Gemeinschaft mit Abstand

Die AKV-Jahreshauptversammlung 2020

Traditionell am letzten Dienstag im August fand die ordentliche Mitgliederversammlung 2020 des Aachener Karnevalsvereins gegr. 1859 e.V. statt. Trotz der Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie, die den Karneval in seiner bekannten Art leider noch weiter im Griff behalten sollte, konnte mit Wahrung der gebotenen Abstandsflächen und unter Einhaltung des eigens geschaffenen Hygienekonzeptes im Pullman Aachen Quellenhof eine coronakonforme Präsenzversammlung stattfinden.

Präsident Dr. Werner Pfeil hatte zum zweiten Mal die Gelegenheit, neben den anwesenden Herren auch Damen als Mitglieder zu begrüßen, nachdem im Jahr 2019 der AKV zeitgemäß für Frauen zur Mitgliedschaft geöffnet worden war. Im Weiteren begrüßte er den Senatspräsidenten Bernd Carl, die Sprecher des Prinzenkorps Michael Kratzenberg und Thomas Jäschke, die designierte Tollität Guido Bettenhausen, die Tollität des vergangenen Jahres Martin Speicher, die Ehrenhüte mit ihrem Ehrenhutsprecher Tobias Barth und die anwesende Presse.

Nach Gedenken an die im vergangenen Jahr Verstorbenen, u.a. an Ordensritter Dr. Norbert Blüm und an die liebe Freundin des AKV, Jutta Katsaitis-Schmitz, begrüßte der Präsident die neuen Vereinsmitglieder Jürgen Eschweiler, Irma Flachs, Re-

nate Frank-Thomas, Dennis Karrasch, Alexander Krott, Mirja Moos und Johannes Wienands. Er überreichte ihnen die Mitgliedsnadeln und hieß sie im Kreis der AKVer willkommen.

Ebenso herzlich willkommen geheißen wurden die neuen Ehrenhüte Charly Poprawe und Frederik Richter, bevor sodann Dr. Claus Hartmut, Alwin Fiebus, Horst Herrmanns, Olaf Hundertmark, Dr. F. Rüdiger Schlöbe, Bernd Schmitz und Matthias Steinmetz für ihre 25-jährige Mitgliedschaft und Freddy Berndsen und Rudolf Görres für ihre 65-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Zudem erinnerte der Präsident daran, dass Horst Herrmanns sein 25-jähriges Prinzenjubiläum feiert.

Im Anschluss trug Dr. Werner Pfeil seinen Jahresbericht vor, im Rahmen dessen er auf eine erfolgreiche und gelungene Session zurückblicken konnte. Es folgten der Jahresbericht von Schatzmeister Christian Henry und die Berichte zur Jacques-Königstein-Stiftung, der Kassenprüfer und der AKV Sammlung Crous GmbH. Alle Vortragenden hatten nur Positives zu berichten, so dass es nicht überraschte, dass die anschließende Aussprache äußerst kurz ausfiel. Der Vorstand wurde im Anschluss einstimmig (unter Enthaltung der Betroffenen) entlastet und die Jahresrechnung wurde genehmigt.

Schließlich nahm der Präsident einen Ausblick auf die Session 2020 / 2021 unter Corona-Bedingungen vor und erläuterte, dass man zu diesem Zeitpunkt nur noch mit den Veranstaltungen Prinzenproklamation, Ordensverleihung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST und Theaterball plane. Dies aber auch unter dem Vorbehalt, dass sich das Infektionsgeschehen nicht verschlimmere. Da dies nicht auszuschließen sei, plane man aber auch bereits mit Online- und Videoprojekten. Es sollte sich zeigen, dass dies sehr vorausschauend war.

Onlineprojekte: Die Planung erwies sich als vorausschauend.

Schließlich berichtete AAK-Präsident Frank Prömpeler auf Anregung von Dr. Werner Pfeil zu den Plänen und Ideen des AAK. Er ermunterte alle, Karneval zu feiern; mit den gebotenen Sicherheitsvorkehrungen und eben so, wie es das Coronavirus zulässt.

Dem schloss sich der Elferrat gerne an und dem Präsidenten Dr. Werner Pfeil blieb nur noch, den vielen ehrenamtlichen Kräften der stadthistorischen AKV-Sammlung Crous sowie den vielen Helferinnen und Helfern des AKV zu danken, bevor er die Sitzung nach gut 1 1/2 Stunden schloss.

Alexander Hammer



Eine Frage des Abstands: Corona- und Hygieneregeln spielten auch bei der Jahreshauptversammlung eine große Rolle

Präsident Dr. Werner Pfeil und sein Elferrat: Das waren die Ritter der letzten 11 Jahre

Am 30. August 2010 wurde er ins hohe Amt gewählt: AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil lenkt seither die Geschicke des Traditionsvereins mit humorvoller Hand. Humor war auch vonnöten, begann doch die Präsidentschaft gleich mit einem Paukenschlag: Der designierte Ritter Karl-Theodor zu Guttenberg stolperte über seine Doktorarbeit und sagte die Teilnahme an der Veranstaltung zur Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST kurzfristig ab. Doch der frisch gebackene Präsident und sein Elferrat meisterten nicht nur diese Krise souverän ...

2010



2021



2011

KARL-THEODOR ZU GUTTENBERG

Als Überflieger mit Bodenhaftung sorgte er für Glanz im grauen Politikeralltag. Klarer Fall für höhere Weihen, munkelten die Medien und sahen in ihm bereits den künftigen Kanzler. Doch mit Plagiatsvorwürfen in seiner Doktorarbeit geriet der Verteidigungsminister in die Defensive. Im Aachener Narrenkäfig vertrat ihn deshalb sein kleiner Bruder Philipp zu Guttenberg und landete als „das Plagiat“ mit seiner Knappenrede einen vom Publikum euphorisch gefeierten Volltreffer.



2012

OTTFRIED FISCHER

Humor ist bekanntlich, wenn man trotzdem lacht. Wahrer Humor, gepaart mit Menschlichkeit, ist unbezahlbar. Ottfried Fischer vereint diese Eigenschaften im für ihn typischen XXL-Format und ist deshalb – obwohl Berufskabarettist – ein Ritter WIDER DEN TIERISCHEN ERNST, wie er passender nicht sein könnte. Als 62. Ritter des Ordens reihte sich der Kabarettist und Volksschauspieler in eine illustre Schar von international renommierten Preisträgern aus Kirche, Kultur, Politik und Wirtschaft ein.



2013

CEM ÖZDEMİR

„Ich bin zwar ganz gut zu Fuß, aber nie eingewandert“, schreibt er in seiner Biografie mit dem Titel „Ich bin ein Inländer“. Cem Özdemir steht aber nicht nur auf starken Beinen, er ist auch ein Sprachakrobat: Ob auf Deutsch, Türkisch oder Schwäbisch – mit Charme und Witz versteht es der grüne Anzugträger, harte Fakten mit Humor zu verkuppeln, Kritik scharfsinnig zu verpacken und Angriffe auf den Gegner pointiert und feinsinnig zu formulieren, ohne dabei jemals unter die Gürtellinie zu zielen.



2014

CHRISTIAN LINDNER

Christian Lindner, von FDP-Parteifreunden aufgrund seiner Jugend im Jahr 2000 „Bambi“ getauft, ist als geschliffener Redner und Freund klarer Worte bekannt – der weder vor dem politischen Gegner noch der eigenen Partei oder gar sich selbst Halt macht. „Willkommen bei der FDP – also im Keller“, so begrüßte er in für seine Partei schlechten Zeiten schon mal die Gäste eines Empfangs, und auch mit „Bambi“ hat er keine Probleme: „Lesen Sie das Buch zuende, am Ende ist Bambi der Herrscher des Waldes.“



2015

PHILIPP ZU GUTTENBERG

Als selbsternanntes „Plagiat“ seines Bruders Karl-Theodor zu Guttenberg erntete Philipp zu Guttenberg 2011 „perfekt gegelt“ enthusiastische Beifallstürme des Publikums. 2012 brillierte der sympathische „Knappe“ mit seiner schelmischen Laudatio auf Ordensritter Ottfried Fischer und kam 2015 dann selbst nicht nur zu wohlverdienten Ritterehren, sondern wurde darüberhinaus Ehrenmitglied des AKV und verdienter Träger des Windmühlen-Ordens, einer der höchsten Auszeichnungen des AKV.



Präsident Dr. Werner Pfeil und sein Elferrat: Das waren die Ritter der letzten 11 Jahre

2015

**ANNEGRET
KRAMP-KARRENBAUER**

Sie selbst betitelt sich als „Quotenfrau“, AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil nannte sie ein „karnevalistisches Schwergewicht“. Ihre Feuertaufe im Rheinischen Karneval hatte AKK da schon längst auf der Bühne des Aachener Karnevalsvereins bestanden: Als karnevalistische Powerfrau war sie bereits als „Meisterköchin im Bundestag“ überzeugend angetreten. Ihr Standpunkt: Die Frauenquote muss auch bei den Karnevalisten Einzug halten.



2016

MARKUS SÖDER

Der Mann hat Karneval im Blut: Wenn im Land der Franken die Fastnacht ausgerufen wird, stiehlt Markus Söder der politischen Konkurrenz regelmäßig die Schau. Mit schrillen Kostümen landet der Ministerpräsident des Freistaates Bayern immer einen Volltreffer. Ob als Trickfilmheld Shrek, als Gandalf aus „Herr der Ringe“ oder als Punker mit Irokesenschnitt: Markus Söder sticht in der fünften Jahreszeit nicht nur optisch hervor, sondern greift stilsicher immer die passenden Themen auf.



2017

GREGOR GYSI

Als diplomierter und promovierter Jurist ist Gregor Gysi ein humorvoller Kämpfer für Gerechtigkeit, der verbal mit scharfer Klinge ficht, ohne dabei die Grenze zur Bösartigkeit zu überschreiten. Ein Preuße mit rheinischen Tugenden und frischem Witz, der anprangert, ohne verletzend zu sein. So hat es der kleine Mann aus Köpenick geschafft, als bekennender Linker nicht nur Pep in öde Bundestagsdebatten zu bringen, sondern auch Fans bis ins tiefste bürgerliche Lager hinein zu gewinnen.



2018

WINFRIED KRETSCHMANN

Ein Grüner, der seinen Daimler liebt, ein aufrechter Pazifist, der Mitglied im örtlichen Schützenverein ist: Winfried Kretschmann lässt sich nicht in Schablonen packen. So kann er auch gut damit leben, selbst einmal Zielscheibe närrischer Kritik zu werden: „Was wäre die Fasnet, wenn man nicht über Politiker herziehen könnte?“ Für Kretschmann kein Problem. Da kommt der Schwabe dem rheinischen Gebot, dass jeder Jeck anders ist (und auch sein darf), schon ziemlich nahe.



2019

JULIA KLÖCKNER

„Humor tut gut, er verbindet und überwindet Trennendes“, sagt die schlagfertige Politikerin, die geradlinig, offen und menschenfreundlich ihren Weg in der Politik geht. Sie ist eine glaubwürdige Verfechterin des karnevalistischen Brauchtums: Ob Tanzgarde, Vorträge in der Bütt, Musikverein oder närrische Umzüge – Julia Klöckner ist schon seit ihrer Jugend in der Fastnacht aktiv. So teilte sie auch im Öcher Fastelovvend fröhlich, aber immer fair und respektvoll, aus.



2020

ARMIN LASCHET

Geboren in einer Herzkammer des Karnevals, im Aachener Stadtteil Burtscheid, trägt er den Fastelovvend im Blut. 70 Jahre Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST waren daher 2020 genau der richtige Anlass, erstmals (!) einen Ritter aus Aachen auszuzeichnen. Mit rheinischem Humor ausgestattet, ist er nicht nur kein Neuling auf der AKV-Bühne, sondern machte auch im Narrenkäfig eine gute Figur. Er brillierte mit spontanem Witz und sichtlicher Freude über die Ehrung, die auch sein Publikum mitriss.



 Zoom Meeting





pfeil



Christian Henry



David



Dr. Andre Freese



Roger Lothmann



Andor Schmitz



Kolja



Präsidium und
Elferrat 2021



Elferräte und Elferratsbeiräte – die Gesichter des AKV



Dr. Werner Pfeil
Präsident



Roger Lothmann
Vize-Präsident,
Sponsoring



Wolfgang Hyrenbach
Vize-Präsident,
Gesamtorganisation
Prinzenproklamation,
Festsitzung



Christian Henry
Schatzmeister,
Zusammenarbeit
NL/B, Kinderkarneval



David Lulley
Marketing, Social Media,
Leitung AKV.TV,
Moderation



Achim Floegel
Gesamtorganisation



Dr. Andre Freese
Betreuung
Festsitzung



Josef Schumacher
Gesamtorganisation
Oldtimerrallye,
Wagenpark



Kolja Linden
Pressesprecher,
Öffentlichkeitsarbeit



Alexander Hammer
Gesamtorganisation
Theaterball, Verträge



Markus Bongers
Programm Prinzenproklamation



Alwin Fiebus
Beirat, Betreuung
und Beratung Prinz



Michael Kratzenberg
Beirat, Zusammen-
arbeit Prinzenkorps,
Moderation



Marcus Quadflieg
Beirat, Betreuung
Prinzenproklamation



Martin Speicher
Beirat



Andor Schmitz
Beirat



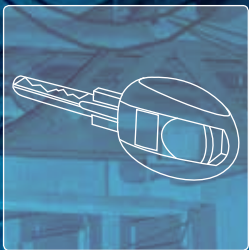
Dietmar Werner
Geschäftsführer,
Organisation der
Geschäftsstelle

*Theaterball 2020: Die letzte
unbeschwerte Veranstaltung
vor der Pandemie.*



Individuelle **Lösungen** **Optimal gesichert** in allen Bereichen.

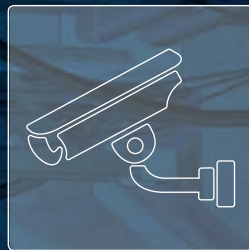
Seit über 10 Jahren entwickeln wir mit Leidenschaft individuelle Konzepte zur Objektsicherung im privaten wie gewerblichen Bereich.



Schlüssel



Cliq Go



Kameratechnik



Alarmtechnik

Unser komplettes Leistungsspektrum

- ⊕ Fensterzusatzschlösser
- ⊕ Einbruchschutzberatung
- ⊕ Türzusatzschloss
- ⊕ Montageservice
- ⊕ Mechatronische Schließanlagen
- ⊕ Digitalzylinder
- ⊕ Funkalarmanlage



openSECURE
Siegfried Schwarz
Aachener Sicherheitspartner
Theaterstr. 98-102
D-52062 Aachen
Deutschland

T: +49 (0) 241 / 51 57 88- 0
F: +49 (0) 241 / 51 57 88- 29
E: info@opensecure24.de
W: www.opensecure24.de
f openSECURE24

Find us on
Facebook





**DA WIRST DU JECK:
50% WENIGER ZUCKER.
100% GESCHMACK.**



Mit Märchenprinz Phil I. geht in Aachen die Sonne auf



© Fotos: Nina Krüsmann



In der Doppelsession 2021/2022 regiert Märchenprinz Phil I. Cremanns die Öcher Kenger. Aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie wurde er ähnlich wie Prinz Guido I. im Rahmen einer Online-Zeremonie zum 69. Märchenprinzen proklamiert. AKiKa-Leiter Thomas Jägerberg moderierte die Inthronisierung, bei der Phil die Insignien auf Kissen präsentiert wurden. Sein Hofstaat und Würdenträger wie Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen und Prinzenbruder Guido I. wurden mit vorproduzierten Videos zugeschaltet.

Phil ist schon seit frühester Kindheit ein begeisterter Karnevalist, war schon vier Mal Mitglied des Kinderhofstaats – 2017 als Page, 2018 als Jäger, 2019 als Teufel Krippekratz und zuletzt 2020 als Öcher Schängche. Eine tolle karnevalistische Karriere im AKiKa! Und nun wurde sein großer Traum wahr. Karnevalistisch geprägt ist Phil I. durch seine Mutter Donata, die viel im Kölner und Aachener Karneval unterwegs war und ist, sowie seinen Vater Oliver, der schon 2013 und 2018 im Hofstaat der Aachener Tollitäten war.

Unter dem Motto „Et Sönnche ka sich jot vermaache, wenn Öcher Kenger va Hazze laache“ will Phil die Kinder durch die ungewöhnliche Doppelsession führen und nach diesen nicht normalen Zeiten in der Session 2022 vor allem endlich Frohsinn verbreiten. Der Zehnjährige besucht das Gymnasium Zitadelle Jülich, seine Lieblingsfächer sind Mathematik und Kunst, seine Hobbies Tennis, Schwimmen, Klavier, Malen und Basteln. Er liebt Karnevalsmusik. Schon als Kleinkind wusste Phil, dass er einmal Märchenprinz werden möchte. Er kommt aus einem karnevalsbegeisterten Elternhaus und besuchte damals mit seinen Eltern die Märchenprinzenproklamation im Eurogress. Bei seinem Märchenprinzen-Kinderfest 2022 auf der Sänfte ins Eurogress getragen werden und endlich mit Kamelle werfen, das ist sein größter Wunsch.

„Ich konnte mein Glück erst gar nicht fassen, als ich erfahren habe, dass ich wirklich Märchenprinz werde“, erzählt der Schüler. Die Zeit der Vorbereitungen war spannend und wurde in einem kleinen Online-Tagebuch

*„Et Sönnche ka sich
jot vermaache,
wenn Öcher Kenger
va Hazze laache“*

dokumentiert. Das Ornat ist mit viel leuchtendem Rot, Goldbrokat und eingestickter Sonne ein Hingucker. Mit seinem Hofstaat hat Phil I. das Mottolied für den FestAusschuss Aachener Karneval „Immer wieder geht et Sönnche op“ aufgenommen. Es hat einen eigenen Text von Jessi Moos auf der Melodie vom Brings-Lied „Sünderlein“. Phil freut sich riesig auf seine Zeit als Narrenherrscher aller Öcher Kinder und wird ganz sicher die Sonne in die Herzen der Öcher bringen.

Nina Krüsmann



Premiere im Öcher Fastelovvend: Sommerresidenz in der Soers

Noch nie hatte ein Aachener Prinz eine Sommerresidenz. Eine „Hofburg“ über die tollen Tage ist mit der Residenz im Parkhotel Quellenhof schon lange Tradition. In der Hochphase des Karnevals, wenn der Auftrittsplan besonders eng getaktet ist, beziehen die jeweilige Tollität und ihr Gefolge die Nobelherberge an der Monheimsallee.

In der Corona-Session ist vieles anders. Das Reitturnier und die Sommerfeste der Karnevalsvereine fielen komplett aus. Und so erlebten der designierte Narrenherrscher Guido Bettenhouse und sein Hofstaat eine absolute Premiere. Im „Sommergarten“ auf dem Gelände des Aachen-Laurensberger Rennvereins in der Soers hatten sie ihre Open-Air-Sommerresidenz. Drei Monate konnten sie sich hier unter Einhaltung der Corona-Re-

geln an der frischen Luft und mit genügend Abstand den Aachenern präsentieren, ins Gespräch kommen. Die eigene Prinzenecke war sogar mit dem Konterfei der Männer dekoriert. Eine Eisbärengruppe gab einen kleinen Vorgeschmack auf das Hofstaat-Maskottchen „Oso“.

Zur Eröffnung der Sommerresidenz wurde das „White Dinner“ gefeiert. Gemeinsam mit vielen Aachenern war es ein fröhlicher Sommerabend bei leckeren fünf Gängen.

An den folgenden Wochenenden nutzten viele Freunde, Karnevalisten, Vertreter vom AKV und der Prinzengarde, Sponsoren und natürlich Familie die Gelegenheit, ein wenig mit dem designierten Prinzen und sei-

nem Hofstaat zu feiern. Eine schöne Abwechslung in der Corona-Zeit! Ein Höhepunkt war der „Spanische Abend“, bei dem es wirklich heiß herging! Hoch Detlef bescherte Temperaturen von bis zu 38 Grad. Hunderte Gäste genossen kühle Sangria und Tapas und erlebten den großartigen Rafael de Alcalá. Er ist bekannt als „The Gipsy Vagabond“ und spielte mit seiner Flamencogitarre schon bei den Vätern der Gipsy Kings, den Los Reyes. Natürlich präsentierte er auch den Welthit „Bamboleo“. „Hinterher hatten wir noch Gelegenheit, ihm unseren Prinzenpin zu überreichen. Weil wir an diesem Abend so viele verschenkt haben, ging der Vorrat zur Neige und ich habe Rafael kurzerhand meinen eigenen Pin überreicht. Eine tolle Begegnung und überhaupt





gab es so viele Gespräche und Besuche von Bekannten und Freunden. Ein ehemaliger Brander Bürgerprinz, ein Geburtstagskind, Freunde aus den Niederlanden eine große Gruppe der Alt Aachener Bühne waren da ...“, freute sich Guido Bettenhausen. Besonders groß war die Freude über den Besuch der Prinzengarde der Stadt Aachen mit ihrem Kommandanten Dirk Trampen und der niederländischen Kapelle sowie Ex-Prinz Martin Speicher mit seiner Frau Agnieszka.

Prinzenberater Alwin Fiebus hatte in den folgenden Wochen vom Weinfest bis zum Oktoberfest einiges organisiert. Bei den beiden letzten großen Partys im Sommergarten hieß es auch für den designierten Prinzen und seinen Hofstaat, Abschied zu nehmen

von ihrer Sommerresidenz. Noch einmal feierten die Männer getreu ihrem Motto „Märzesame sönd vür Öcher Fastelovvend“ mit hunderten Aachenern und genossen das spätsommerliche Wetter. Unter Beachtung aller Corona-Regeln haben die Karnevalisten in den drei Monaten viele schöne Stunden auf dem CHIO-Gelände in der Soers erlebt. Klar, dass sie ihre Sommerresidenz vermissen werden. Am vorletzten Abend gab es ein Prinzenbarbecue mit Hofstaatdamen, Freunden und Sponsoren sowie ein ausgebuchtes Konzert von Peter Wackel und „Cologne Unplugged“. Zum Finale stieg das große und einzige Aachener Oktoberfest samt Livekapelle „Wir sind spitze“ sowie dem „Öcher Ötzi & Friend“. In Dirndl und Lederhose wurde gefeiert als es hieß: O'zapft is! Peter Wackel,

der inaktiver Prinzengardist der Stadt Aachen ist, stand an beiden Abenden auf der Bühne. Die Prinzengarde und der Öcher Fastelovvend sind ihm sehr ans Herz gewachsen. Am Sonntag schloss der Sommergarten dann seine Pforten. Für Prinz und Hofstaat war es unter den gegebenen Bedingungen perfekt, um überhaupt Möglichkeiten der Begegnung mit den Aachenern schaffen zu können.

Nina Krüsmann





Für alle, die hoch
hinaus wollen

**Neue Ziele erreichen – in einem
Unternehmen mit attraktiver Perspektive.**

Sie suchen ein angenehmes Betriebsklima mit einem motivierten kompetenten Team? Einen sicheren Arbeitsplatz in einem dynamischen, engagierten und unkonventionellen Unternehmen? In einem sehr gut aufgestellten Konzern im zukunftsorientierten Energie-wirtschaftsumfeld? Willkommen bei der FACTUR Billing Solutions GmbH.

www.factor.de

Zwischen Mikrophon, Mischpult & Modeatelier: Die Vorbereitungen von Prinz und Hofstaat

Aufregende Stunden zwischen Mikrophon, Mischpult und Modeatelier: Die Vorbereitungen von Prinz und Hofstaat in der Corona-Session.

Vom schmucken Prinzen-Ornat über die Kostüme für den Hofstaat bis zur Musik ist in jeder Session viel vorzubereiten. Corona sorgte in dieser spannenden Phase für ganz schön viel Hin und Her bei Guido Bettenhausen und seinem Gefolge. „In der ersten Zeit konnten wir noch jede Woche unsere Hofstaattreffen abhalten, haben im Sommer sogar viele schöne Abende in unserer Sommerresidenz zusammen verbracht, konnten uns besprechen und planen. Zuletzt ging viel per WhatsApp-Gruppe oder telefonisch“, erzählt Prinz Guido I. über die nicht planbare Session.

Pandemiebedingt wurden Gesangs- und Tanztraining erstmal verschoben, da es in der ersten Session keine herkömmlichen Bühnenauftritte gibt. „Wir freuen uns natürlich riesig, wenn wir in unserer zweiten Session endlich Vollgas geben können, auf der Bühne das Publikum gesanglich und tänzerisch unterhalten können. Und wer mich kennt, der weiß, ich möchte unter die Leute, mit den Jecken schunkeln“, betont Prinz Guido I.

Von der geplanten Prinzen CD wurden das offizielle Prinzenlied „Allemele jeck“ und „Garde muss sein“ als erstes ausgekoppelt. Das zweite Lied ist ein musikalischer Gruß an die Prinzengarde der Stadt Aachen. Für das Video wurden zum 111-jährigen Jubiläum bunte Szenen aus dem Sessionsalltag der Gardisten zusammengeschnitten. Eingesungen haben Prinz und Hofstaat den Gassenhauer aus der Feder von Ex-Prinz Marcus I. Quadflieg einzeln. Coronabedingt standen sie jeweils separat im Tonstudio von Jochen Baltes vorm Mikrophon. Auch diese Szenen wurden von Hoffotograf Timo Zackell mit der Kamera eingefangen und ergeben im Mix mit dem Archivmaterial das zweite Musikvideo von Prinz Guido I. Diese digitale Unterhaltung erfreut in der Corona-Session die Jecken via Social Media und Prinzen-Homepage. Für die zweite Session ist die komplette Prinzen-CD in Arbeit.

Was auch 2022 bleibt, das sind

wunderschönen Kostüme und das Prinzenornat, das von Schneiderin Stephanie Gruhn kreiert worden ist. Für die Prinzenkappe und die Accessoires des Hofstaats zeichnete Marcus Quadflieg verantwortlich, für das fantasievoll gestaltete Zepter die Goldschmiede Klaudia Magyar in Aachen. Ebenfalls zu den Insignien eines Aachener Prinzen gehört die Prinzenkette, die traditionell vom Ex-Prinzenkorps gestiftet wird. Wie beim in Form eines Schaltknüppels gestalteten Zepter wurde auch beim Kettendesign mit Motiven von der Prinzengarde und Eisbär Oso ein Bezug zur Person des Prinzen hergestellt.

Nina Krüsmann



© Nina Krüsmann

„... wer mich kennt, der weiß, ich möchte unter die Leute, mit den Jecken schunkeln.“

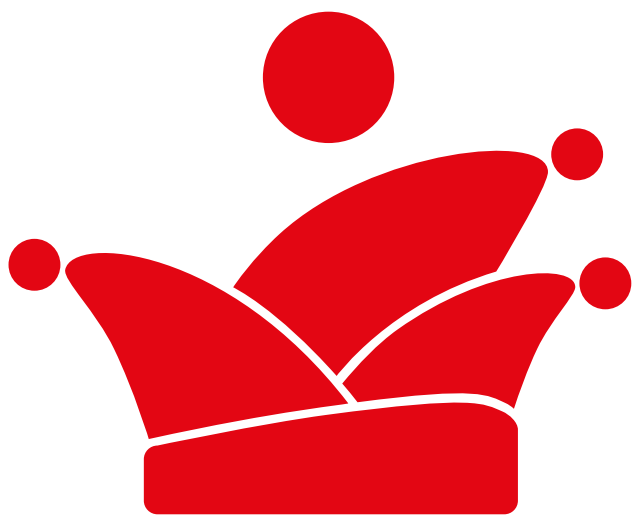


© Fotos: Timo Zackell





Jeck ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der den Karneval vor Ort fördert.

sparkasse-aachen.de

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Aachen**

Videodreh Prinzenlied „ALLEMOELE JECK“



© Fotos: Nina Krüsmann

In dem Moment, als Guido Bettenhausen zum ersten Mal sein Ornat trägt, ist der Knoten förmlich geplatzt: Seine Augen funkeln, es ist einfach ein absolutes Schlüsselmoment. Beim Videodreh zum Prinzenlied „Allemoele jeck“ im Parkhotel Quellenhof schlüpft er erstmals offiziell in seine Rolle als Narrenherrscher der Stadt Aachen.

Der in Zusammenarbeit mit AKV-Elferrat David Lulley produzierte kleine Film erzählt die Geschichte vom traurigen Corona-Prinzen, der am Tag seiner Proklamation ganz allein im Hotelzimmer Suite 111 sitzt. Die Pandemie verbietet das Feiern mit den Karnevalsfreunden, die Inthronisierung fällt aus. Das schicke Ornat hängt am Kleiderschrank. Einzig per Videokonferenz kann sich der verhinderte Prinz mit seinem Gefolge austauschen. Der Laptop liegt auf dem Bett, eine Nachricht kommt rein. Sänger und Prinzengardist Peter Wackel meldet sich von Mallorca: „Kopf hoch, Guido!“ Party machen sei angesagt, denn Lachen ist gesund.

„Das ist 'ne ganz verrückte Zeit, doch wir, wir steh'n für euch bereit!“

Plötzlich werden es immer mehr Faselovvendsjecke, die sich zuschalten, im heimischen Wohnzimmer feiern und ihrem Prinzen zujubeln. Der Hofstaat meldet sich, kommt auf die Idee, ins Kostüm zu schlüpfen. Gleiches tut der Prinz in spe, tauscht nach und nach Sakko und Anzughose gegen die mit Swarovskisteinen besetzte Prinzenjacke und -hose. Währenddessen dreht er sein Prinzenlied immer lauter. Im Text geht es darum, dass alle Aachener von Natur aus jeck und mit dem Karnevalsvirus infiziert sind. Natürlich wollen sie miteinander feiern, aber da ist auch dieser andere Virus namens Corona. Das ist Prinz und Hofstaat nicht egal, doch am Ende siegt der Virus Carneval!

Videodreh Prinzenlied

„ALLEMÖELE JECK“



Guido Bettenhausen zieht die prachtvolle Kappe und die schmucken Lackschuhe an und so wird aus dem selbstständigen Automobilkaufmann endlich doch noch der Oecher Prinz. Er steht auf, fängt an zu tanzen, ist plötzlich ein anderer Mensch: Der Virus Carneval hat ihn voll und ganz ergriffen. Aus seinem Hotelzimmer heraus unterhält er das närrische Volk, singt lauthals, rockt so richtig ab, ist wie befreit von allen Corona-Sorgen, will einfach nur noch auf die Bühne und mit dem Publikum feiern. Auch der designierte Märchenprinz Phil I. hat sich zugeschaltet. Und dann steht der Hofstaat vor der Tür, will mit seinem Prinzen feiern. Auf dem Balkon steigt eine Riesenparty und alle feiern fröhlich Fastelovvend – denn schließlich sind sie „Allemoele jeck“.

Maskottchen Oso alias Guido Schmitz hat seinen ersten großen Auftritt. Das Lied zündet schnell, verspricht über zwei Sessionen und darüber hinaus ein Ohrwurm zu werden. „Wir haben gute Laune im Gepäck, stehen für Euch bereit in dieser verrückten Zeit – denn lachen und feiern ist wichtig!“ heißt es darin.

Der Text von Jochen Baltes trifft den Nerv der Corona-Session, in der man nicht so feiern kann, wie man will. Aber im Herzen sind alle Aachenerinnen und Aachener einfach jeck und freuen sich über das kreative Video. Nach einem Drehbuch von Elferrat David Lulley hat AKV.TV-Kameramann Morteza Yazdi die Idee umgesetzt. Das mit Spannung erwartete Video ist Teil der digitalen Corona-Session und feierte seine Premiere im Rahmen der digitalen Prinzenproklamation am 18. Januar. Schon seit einigen Jahren wird das Video zum jeweiligen Prinzenlied mit großem Aufwand produziert und ist ein wahrer Publikumsrenner, was den Erfolg zum Beispiel in den Sozialen Medien angeht. Diesmal machten – unter Einhaltung der aktuellen Coro-

na-Bedingungen sowie Abstands- und Hygieneregeln – eine ganze Reihe Ex-Prinzen mit. Mehr als 15 Jahre hat Guido Bettenhausen sie als Prinzengardist begleitet – und jetzt sind sie für ihn da. Während das Ex-Prinzenkorps draußen vorm Hotel Spalier stand, kündigten sich drinnen im Foyer Überraschungsgäste an. Thomas Jäschke, der am liebsten Prinz für immer wäre, stand plötzlich mit Prinzenkappe da und musste sich von Gardekommandant Dirk Trampen ermahnen lassen. Immer für einen Gag gut ist AKV.TV-Moderator und Stimmungssänger Dr. Kurt Christ, der sich von Ex-Prinzenkorps-Sprecher Michael Kratzenberg mal eben auf einem Kofferwagen durchs Foyer rollen ließ, während Zeitungsredakteur Robert Esser anmerkte, Aachen schlafe nicht: Für Karneval habe er nun wirklich keine Zeit. So waren die Dreharbeiten trotz Corona für alle mit großem Spaß verbunden und nach einem langen Tag war alles im Kasten. Der Dank für die unzähligen Video-Einspieler gebührt den Aachenerinnen und Aachenern, die diese Grüße für Prinz und Hofstaat aufgenommen und eingeschickt haben.

Nina Krüsmann



Schwerkranken Kindern ein Lächeln schenken!

Die prinzlichen Orden sind in der Corona-Session eine absolute Rarität. Da keine närrischen Auszeichnungen verliehen werden können, wurde auch nur eine entsprechende Stückzahl für Prinz und Hofstaat produziert. Elf Orden werden an den Höchstbietenden gegen eine Spende abgegeben.

„Wir unterstützen die Arbeit für schwerkranke Kinder in Aachen und die stadthistorische Sammlung Crous des AKV. In der ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit sowie auf der Kinderkrebstation des Uniklinikums Aachen wird außergewöhnliche Arbeit geleistet. Das große Leid der jungen Patienten und ihrer Familien wird hier mit ungeheurer Energie durch das Personal gelindert. Und vielfach kehrt hier – an der Stelle des größten Leids – dadurch auch wieder ein Lächeln zurück. Dazu möchten wir auch mit unserem Eisbär Oso einen Beitrag leisten, der den Mädchen und

Jungen ein Lächeln ins Gesicht zaubern soll“, erklärt Prinz Guido I. Bettenhausen. Im Kostüm des Hofstaat-Maskottchens steckt Guido Schmitz, der sicherlich in kürzester Zeit zum Liebling nicht nur der Aachener Kinder wird.

Mit verschiedenen Aktionen wollen Prinz Guido I. und sein Hofstaat so viel Geld wie möglich zur Unterstützung der wertvollen Arbeit für die Kinder sammeln. Dazu zählt auch die Abgabe eines mit dem Prinzenlogo und dem Motto „Mär zesame sönd vür Öcher Fastelovvend“ versehenen Mund-Nasenschutzes, der für eine Spende ab 11,11 Euro unter anderem bei Bettenhausen Automobile an der Roermonder Straße 88–90 in Herzogenrath-Kohlscheid sowie an den Shell-Tankstellen am Prager Ring und an der Von-Coels-Straße in Eilendorf erhältlich ist.

Die Sammlung Crous des AKV, für die traditionell alle Prinzen einen Beitrag sammeln, geht zurück auf Helmut A. Crous. Der AKV hatte 1993 von seinem Ehrenpräsidenten, dem Journalisten, Publizisten und leidenschaftlichen Aquensiensammler Crous (1913–1993) dessen stadthistorische Sammlung erworben. Rund 2000 Druckschriften, 370 Aquarelle, Grafiken und Kupferstiche zur Geschichte Aachens hat er zusammengetragen. Seit 1996 kommt der AKV dem persönlichen Wunsch von Crous nach, diesen Schatz stadthistorischer Zeitdokumente der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sie ist seitdem im Alten Kurhaus untergebracht und wird regelmäßig erweitert.

Informationen gibt es aktuell unter www.oecherprinz.de, den Social-Media-Kanälen bzw. unter www.sammlung-crous.de

Nina Krüsmann



© Fotos: Nina Krüsmann

FREUDE AM EINRICHTEN IST UNSERE STÄRKE!



KÜCHE | WOHNEN | OUTDOOR



WALLRAF

K Ü C H E N & W O H N E N

Roermonder Straße 328 . 52072 Aachen-Laurensberg

Telefon +49 241 94 323 444 . www.wallraf.de

Bald endlich ein Prinz zum Anfassen: Prinz Guido I. regiert für zwei Sessionen

Er ist als Jubiläumsprinz „seiner“ Garde in das Projekt Prinz gestartet, wurde dann zum „Corona-Prinzen“ – dabei will er vor allem eins, ein Prinz zum Anfassen sein! Klar ist: Der 56-jährige selbstständige Automobilkaufmann Guido Bettenhausen ist der Narrenherrscher seiner Heimatstadt für die beiden kommenden Sessionen.

Und damit sticht er in der Reihe der Prinzen sicher heraus. Bereits mit seiner digitalen Inthronisierung schrieb er Geschichte und avancierte zum Publikumsliebbling. Die Corona-Session meistert Bettenhausen mit seinem Hofstaat, das für ihn ein Team enger Vertrauter ist, und dem AKV. Seit 17 Jahren ist er aktives Mitglied der Prinzengarde der Stadt Aachen, die in dieser Session ihr 111-jähriges Bestehen hat. Einmal Öcher Prinz zu werden, das war für Bettenhausen ein lang gehegter Traum, spätestens seit er 2003 mit dem damaligen Prinzen Marcus Quadflieg durch die Säle gezogen ist – als Hofkutscher, wie es sich für einen Autonarr gehört.



AKV Guido, wie fühlst Du Dich als Prinz?

Es ist fantastisch, Prinz zu sein und ich kann es trotz der besonderen Umstände genießen! Bereits während der Vorbereitungen und erst recht nach der Online-Zeremonie haben wir so viel positives Feedback der Aachenerinnen und Aachener bekommen. Ich freue mich, mit dem Brauchtum Karneval gute Laune zu vermitteln!

AKV Wie verändert sich der Privatmann Guido Bettenhausen als Prinz?

Wenn ich mein funkelnendes und glitzerndes Ornat anziehe, dann bin ich tatsächlich ein anderer Mensch! Mein Zepter ist für mich als Autofan ein Schaltknüppel – eine tolle Überraschung! Als Karnevalsprinz bietet man übrigens seinem Gegenüber das „Du“ an – allen Närrinnen und Narren, Fernsehmoderatoren und Politikern. In den Tagen rund um meine Proklamation ist mein Handy förmlich explodiert vor Glückwunschbekundungen. In den Sozialen Medien gab es tausende Posts. Auf der Straße werde ich als Prinz erkannt. Das ist alles ziemlich aufregend!

AKV Wie hast Du Deine Proklamation empfunden, die in jeder Beziehung Karnevalsgeschichte geschrieben hat?

Es ist natürlich alles anders gewesen als sonst. Statt vor rund 1.300 jubelnden Zuschauern im Eurogress stand ich mit Werner Pfeil allein im zum Produktionsstudio umgebauten Kaminzimmer des Parkhotel Quellenhof. Traurig gestimmt hat mich vor allem, dass mein Hofstaat nicht bei mir vor Ort sein konnte. Jeder wurde einzeln aus seinem Wohnzimmer zugeschaltet. Natürlich war ich in den Tagen vorher auch ein wenig aufgeregt, habe überlegt, was ich da sagen soll. Letzten Endes geht es aber darum, seit diesem Start in meinem närrischen Amt nur noch Frohsinn zu verbreiten. Das Wort „Corona“ kommt bei mir als Prinz zumindest nicht mehr vor. Gute Laune ist gefragt und der Virus Carnevalis regiert!

AKV Gefällt Dir der Begriff „Corona-Prinz“?

Das alles ist natürlich etwas, das kein Mensch so schnell vergessen wird. In die Aachener Karnevalsgeschichte möchte ich aber lieber als Prinz im Jahr des 111-jährigen Jubiläums der Prinzengarde eingehen. ‚Prinz zum Anklicken, der die Maske fallen lässt‘, ‚Doppelprinz‘ – die Presse hat sich schon viele Ausdrücke einfallen lassen. Vor allem möchte ich aber ein Prinz zum Anfassen sein, der sich unter närrische Volk mischt, mit den Leuten schunkelt und feiert. Und das wollen wir in unserer zweiten Session alles nachholen!

AKV Was ist sonst noch anders in Corona-Zeiten?

Orden verleihen darf ich momentan leider nicht. Als Alternative haben wir Prinzenspangen anfertigen lassen. Unsere Pläne haben sich bislang manchmal täglich geändert und es ist einfach alles anders, als es ursprünglich geplant war. Unser Plan B lautet in der Corona-Session möglichst viel digital anzubieten. Deshalb waren wir einzeln im Tonstudio, haben zwei Musikvideos zu „Allemeoe jeck“ und „Garde muss sein“ gedreht, kleine Videos mit Grußbotschaften aufgenommen.



men und lassen alle im Online-Tagebuch unserer Hofberichterstatlerin auf www.oecherprinz.de an unserem Alltag teilhaben. All das stößt auf riesiges Interesse. Die Online-Proklamation war die einzige karnevalistische Veranstaltung der Session. Am Abend des Livestreams waren mehr als 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauer dabei. Das Video bleibt online verfügbar. Zusammenhalt ist gefragt, unter den Aktiven, wie auch beim närrischen Volk. Unser Motto „Mär zesame sönd vür Öcher Fastelovvend“ ist Programm!

AKV Wie geht der Karneval nach Corona weiter?

Momentan hat mein Hofmarschall Wilfried Mandelartz leider noch sehr wenig zu tun, was den närrischen Fahrplan betrifft. Nur drei offizielle Termine standen seit der Proklamation auf dem Zettel. Hinter den Kulis-

sen laufen aber die Vorbereitungen auf Hochtouren, denn es gibt ja viel nachzuholen! Die digitale Session ist eine Notlösung, die hoffentlich bald vorbei ist. Ich werde am Aschermittwoch nicht verabschiedet. Mit meinem Hofstaat stehe ich in den Startlöchern, um endlich mit den Aachenern zu feiern! Für Januar 2022 ist eine große Prinzengala mit Prinzenspiel geplant. Wir wissen, es gibt Corona und wir müssen uns danach richten, aber es gibt auch den Virus Carneval! Wir geben Vollgas nach Corona!



Verstärkung:

In der Doppelsession 2021/2022 verstärkt Nina Krüsmann als Hofberichterstatlerin das Team rund um den Öcher Prinzen Guido I. Die Aachener Journalistin schreibt im Blog unter www.oecherprinz.de das Online-Tagebuch des Prinzen, berichtet aktuell auf Facebook und Instagram, koordiniert in Zusammenarbeit mit dem AKV Interview-Anfragen und hält den Kontakt zu den Medien.

Hofstaat 2021/22:

Adjutant Marc Laube
Leibgardist Ralph Phlippen
Schatzmeister Tom Trella
Mundschenk Thomas Neunfinger
Rittmeister Ralf Villemont
Schmied Frank Schmidt
Oso (der Eisbär) alias Guido Schmitz
Kavalier Ralph Cleef
Hofkutscher Ralf Kreitz

AKV-Prinzenberater Alwin Fiebus
AKV-Hofmarschall Wilfried Mandelartz

Hofberichterstatlerin Nina Krüsmann
Hoffotograf Timo Zackell.



Guido I. wird mit digitaler Proklamation zum Publikumsliebbling der Onlinesession

Corona-Schnelltest statt Sektempfang, Inthronisierung zu zweit am Sonntagnachmittag statt vor 1.300 jubelnden Jecken und digitales Miteinander statt After-Show-Party im Eurogress-Foyer. In dieser Session ist alles anders, aber eines sicher: Mit der Prinzenproklamation 2021 ist für Guido Bettenhausen und seinen Hofstaat ein großer Traum in Erfüllung gegangen. Der Prinz im Kaminsaal des Parkhotels Quellenhof, der Hofstaat im Wohnzimmer – diese wohl kürzeste Proklamation aller Zeiten schreibt in jeder Beziehung Geschichte und bleibt für ganz Aachen unvergesslich. Der Öcher Prinz Guido I. wurde im Rahmen einer Zeremonie im kleinsten Kreis und unter Einhaltung strengster Corona-Regeln proklamiert. Entsprechend der aktuellen Corona-Verordnung allein von AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil – also mit nur zwei Haus-

Die Online-Proklamation, die am Folgetag online ausgestrahlt wurde, war die einzige karnevalistische Veranstaltung der ersten Session. Am Abend des Livestreams waren insgesamt mehr als phänomenale 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauer dabei. Danach gab es auf Facebook und YouTube tausende weitere Klicks.

Dazu hatte das Team rund um die AKV-Elferräte David Lulley, Markus Bongers und Wolfgang Hyrenbach den Quellenhof in ein AKV.TV-Produktionsstudio verwandelt: Beleuchtung für das passende Rampenlicht, Flachbildschirme für die Videokonferenz und jede Menge Kameratechnik der Filmproduktion von Morteza Yazdi. Natürlich durften auch Konfettikanonen für den großen Augenblick nicht fehlen, schließlich wird man nur einmal Prinz Karneval!

Nach negativen Corona-Tests der beiden Protagonisten sowie der anwesenden Techniker und Pressevertreter durch einen Arzt war die Aufzeichnung ohne Mund-Nasenschutz möglich. Zunächst gab es noch eine Generalprobe, auch die Videokonferenz aller Beteiligten wurde getestet. Zwar ist rein digitaler Karneval Neuland. Da aber der AKV seit Jahren mit AKV.TV professionelle Erfahrungen sammelt, funktionierte alles auf Anhieb. Die Insignien wie Zepter, Mütze und Federn musste der neue Narrenherrscher sich selbst anlegen, denn wegen der Abstandsregeln durften sie nicht übergeben werden. Am Sonntag, 17. Januar, um 15.20 Uhr nahm Prinz Guido I. dann das Zepter in die Hand. Allein mit AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil stand er im Konfettiregen, strahlend und sichtlich glücklich, dass nun endlich der Virus Carnevalis regiert.



Die kürzeste Proklamation aller Zeiten schreibt Geschichte!

Auch wenn sie nicht leibhaftig vor Ort waren, so standen Prinz Guido I. seine per Videokonferenz zugeschalteten Hofstaatler zur Seite. Per Post hatten sie zuvor ihre Hofstaat-Accessoires erhalten. Natürlich war auch Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen per Video in die Zeremonie eingebunden, um dem ersten Prinzen ihrer Amtszeit alles Gute zu wünschen. Die offizielle Urkunde der Stadt Aachen wurde Guido in den Quellenhof geschickt. Per Videoschalte gratulierten ebenfalls der Präsident des Festausschusses Aachener Karneval, Frank Prömpler, sowie die Senatspräsidenten von AKV und Prinzengarde, Bernd Carl und Walter Klein, der Prinzenkorps-Sprecher Michael Kratzenberg sowie der gesamte AKV-Elferrat.

Angesagt wurde die Proklamation online von AKV.TV-Chefsprecher Dr. Kurt Christ. Für unterhaltsame Überraschungen sorgten vorproduzierte Videos. So gab es die Premiere der neuen Aachener Gesangsformation „Deschawü“ rund um Ex-Prinz Thomas Jäschke mit „En Woch lang wach“. Besonders groß war die Spannung angesichts der Videopremiere vom Prinzenlied „Allemele jeck“. Kabarettist Jürgen Beckers beleuchtete Karneval und Corona auf bekannt launige Weise. Die Kapelle der Stadtwache Oecher Börjerwehr hat eigens auf dem Lousberg aufgespielt. Und der singende Kommissar Oliver Schmitt sorgte mit dem Udo-Jürgens-Klassiker „Immer wieder geht die Sonne auf“ für einen emotionalen Höhepunkt. Zusammengestellt wurde das Programm von Markus Bongers. Regie führte David Lulley.

Auch die Prinzengarde der Stadt Aachen konnte nicht vor Ort sein, um den Narrenherrscher in ihre Obhut zu nehmen. In der letzten Videoschaltung dieses außergewöhnlichen Nachmittags meldete sich deshalb der Kommandant der Garde, Dirk Trampen, zu Wort. Er gratulierte und kündigte an, die Feierlichkeiten zum 111-jährigen Jubiläum der Garde nachzuholen. Prinz Guido I., aktiver Prinzengardist, dankte seinem Verein von Herzen. Der selbstständige Automobilkaufmann regiert in einer in dieser Form historischen Doppelsession bis Aschermittwoch, 2. März 2022.

Nina Krüsmann



Das Video der Proklamation bleibt online verfügbar unter YouTube AKV.TV

www.youtube.de (Kanal: AKV.TV) und unter www.akv.de

und auf der AKV.TV Facebook Seite

Aachener Karnevalsverein gegr. 1859 e.V.

Fotogalerie auf

www.oecherprinz.de

Drei Fragen an Elferrat und Moderator David Lulley

Seit fünf Jahren überträgt der AKV die Prinzenproklamation aus dem Eurogress und berichtet mit dem AKV.TV-Team von den AKV-Veranstaltungen via Social Media. In diesem Jahr fand die Prinzenproklamation an Guido I. erstmals als reine Online-Proklamation statt. Wir stellen drei Fragen an AKV.TV-Projektleiter und AKV Elferrat David Lulley.

AKV Worin lag in diesem Jahr die größte Herausforderung für die reine Online-Proklamation aus dem Quellenhof?

Die größte Herausforderung für uns war die Ungewissheit, in welcher Form und unter welchen Auflagen eine Durchführung der PriPro und die damit verbundene Übertragung überhaupt umgesetzt werden konnte. Wir haben uns im Elferrat seit Mitte letzten Jahres über verschiedene Möglichkeiten einer digitalen Proklamation Gedanken gemacht und unterschiedlichste Konzepte und Formate ausgearbeitet. Da war übrigens auch ein fertig ausgearbeitetes Konzept für ein tägliches(!) Format aus einem eigens dafür geplanten TV-Studio für Prinz Guido I. dabei.

Aufgrund der sich immer wieder ändernden Ausgangslage und neuen Corona-Schutzverordnungen, mussten wir viele Konzepte und Ideen im Nachhinein wieder verwerfen. Die aktuellste Verordnung zum Zeitpunkt der Produktion, die besagt, dass nur zwei Haushalte vor die Kamera dürften, erforderte ein weiteres Mal kurzfristiges Umdenken und Umplanen der gesamten Produktion. So kamen wir schlussendlich auf die Umsetzung mit drei gleichzeitig laufenden Zoom-Video-Meetings, die im Set auf drei Flat-Screens übertragen und parallel mitgeschnitten wurden. Den Mitschnitt der Videokonferenzen nutzen wir in der Postproduktion neben den Aufnahmen der drei Kameras von Morteza Yazdi als weitere Bild- und Tonquellen für das Gesamtvideo, sodass in der Übertragung und vor allem bei der Inthronisierung dennoch alle wichtigen Akteure mitwirken und alle Beteiligten wie Hofstaat und Elferrat zu sehen sein konnten.

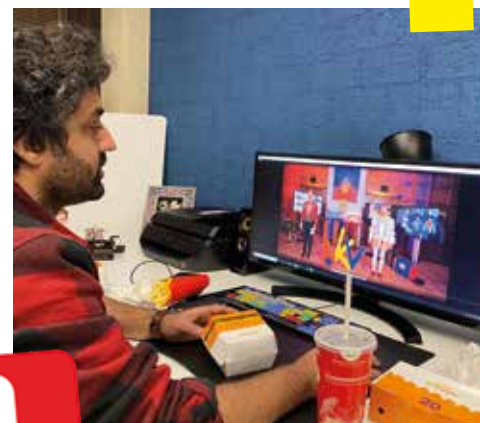
Unser größter Vorteil war aber der, dass wir unsere gesammelten AKV.TV-Erfahrungen aus den vergangenen Sessions für die Online-Proklamation nutzen konnten. Alle Videopro-

duktionen, wie das Vorprogramm inkl. Werbeblock und der mittlerweile gewohnten AKV.TV-Ansage von Dr. Kurt Christ, das Musikvideo zu „Allemele Jeck“ von Guido I., das sehr emotionale Video zu „Und immer wieder geht die Sonne auf“ von Oliver Schmitt, das Video mit Jürgen B. Hausmann sowie alle weiteren Videos in der Übertragung wurden von uns in Eigenregie Corona-konform produziert und mit den Aufnahmen aus dem Quellenhof am Tag der Proklamation zu einem Gesamtvideo kombiniert.

AKV Was war für Dich das Besondere an der Arbeit zur Proklamation?

Wir sind in diesem Jahr ein hohes Risiko eingegangen. Das AKV-Organisations-Team um Wolfgang Hyrenbach, Markus Bongers, Werner Pfeil und mich als AKV.TV Projektleiter war immer im engen Austausch mit Prinz und Hofstaat, Hofmarschall, Prinzen-Berater, Elferrat und natürlich mit den beteiligten Partnern Yazdi Filmproduktion, Joy Event & Media, Foveart und Blackburst Media. Besonders hervorzuheben sind aber auch das Team vom Quellenhof und in erster Linie alle Akteure und Künstler vor der Kamera in den jeweiligen Produktionen, die sich

Vor der Online-Aufnahme zur Prinzenproklamation wurden alle anwesenden Personen auf Covid 19 durch einen Schnelltest untersucht und durften erst nach negativem Ergebnis in die Kaminhalle.



Guido I.: „Ich bin so glücklich!“

allesamt am jeweiligen Drehtag diszipliniert an die Auflagen gehalten haben. So kam das Ergebnis – eine gute und unterhaltsame Online-Proklamation für Guido I. und seinen Hofstaat – zustande. Da griffen viele Räder ineinander, die alle funktioniert haben.

Für mich persönlich ist das Schönste nach all der Arbeit in den vergangenen Wochen und Monaten das Anschauen des fertigen Films am Tag der Ausstrahlung. Die hohen tausendfachen Zugriffe am Abend und in den Tagen danach sowie die Hundertprozent positiven Kommentare und Rückmeldungen haben uns alle und mich persönlich sehr gefreut und darin bestärkt, ein gutes Projekt umgesetzt zu haben. Wir hoffen, ein bisschen Mut, Hoffnung und vor allem auch Karneval in diese nicht einfache Zeit gebracht zu haben. Das schönste Kompliment kam aber von Guido selbst, ein paar Tage nach der Proklamation. Eine Whats App mit den knappen Worten: „Ich bin so glücklich!“. Ein größeres Dankeschön können alle Beteiligten aus meiner Sicht nicht bekommen.

AKV Warum ist AKV.TV Deiner Meinung nach wichtig für den AKV?

Ich persönlich glaube, dass wir vor mittlerweile fünf Jahren mit AKV.TV einen richtigen Schritt für einen Karnevalsverein gegangen sind. Dies ist vor allem auch dem AKV-Präsidenten Dr. Werner Pfeil zu verdanken, der die Idee eines eigenen AKV.TV-Kanals sofort unterstützt hat.

Die Reportagen unserer AKV-Veranstaltungen sprechen eine moderne Sprache und werden in jeder Session tausendfach auf unseren AKV-Social-Media-Kanälen abgerufen. Wir erreichen damit für den AKV viele AKVer, Karnevalisten und neue junge Zielgruppen. Ich persönlich bin fest davon überzeugt, dass wir mit der Form und Bildsprache der Beiträge auch einen Trend gesetzt haben. Vor allem zeigen wir mit den Beiträgen, dass wir als AKV mehr als nur der für uns wichtige „Orden WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“ sind. Wir geben einen starken Einblick in den AKV mit seinen unterschiedlichen Karnevalsveranstaltungen, Events und unterjährigen Projekten.

Mit Beginn der aufwendigen Übertragung der Prinzenproklamation via Facebook und YouTube – ebenfalls vor fünf Jahren – haben wir mit AKV.TV die Türen zum Prinzen der Stadt Aachen geöffnet. Jeder kann nun mitverfolgen, wie der Prinz zum Prinz wird. Das war unser größtes Ziel. Zudem haben wir mit der Einführung der Übersetzung in Gebärdensprache durch den Impuls von Martin I. im vergangenen Jahr noch mehr Türen geöffnet und Barrieren abgebaut. Deshalb war es uns auch in diesem Jahr wichtig, diese Barriere weiter abgerissen zu lassen und die Übersetzung in Gebärdensprache der diesjährigen Online-Proklamation von vornherein mit zu berücksichtigen. Unser größter Dank gilt unseren AKV-Sponsoren, die diese Form der Übertragung und das Projekt AKV.TV erst möglich machen. Deshalb ist das Gucken des PriProVorprogramms inklusive Werbeblock, des Musikvideos und der Ansage unseres AKV.TV-Chefsprechers der ersten Stunde Dr. Kurt Christ Pflichtprogramm!



Eine **AKV**-Erfolgsgeschichte: mediale Reichweiten bei Facebook und Co



Gesamtreichweite 1.1. – 27.1.2021

(alle Zahlen steigen weiterhin täglich)

AKV Facebook

Gesamtreichweite

110.000

Oecher Prinz Facebook

Gesamtreichweite

40.000

Reichweite Prinzenproklamation Guido:

Facebook: Reichweite

31.000

YouTube: Reichweite

8.000

Zuschauer Live-Ausstrahlung

Facebook:

10.000

YouTube:

5.000

Einzelvideo-Abrufe:

(alle Zahlen steigen weiterhin täglich)

Musikvideo Guido I. „Allemeole Jeck“ (AKV.TV Edit)

Facebook Reichweite:

20.000

Facebook Abrufe:

12.000

Video: Oliver Schmitt „Und immer wieder ...“ (AKV.TV Edit)

Facebook Reichweite:

20.000

Facebook Abrufe:

11.000

Video: Jürgen B. Hausmann (AKV.TV Edit)

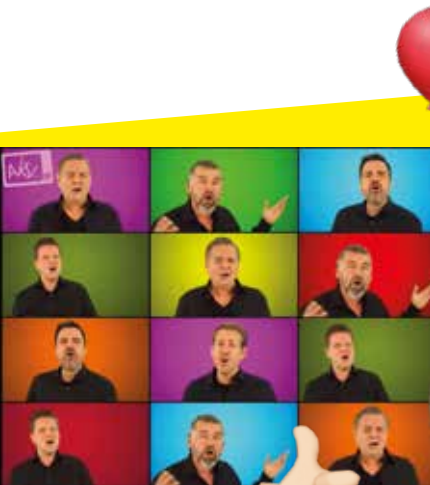
Facebook Reichweite:

20.000

Facebook Abrufe:

15.000





Ein kleiner Auzug an Kommentaren zu den Videos:



Mathias Götemann

Vielen lieben Dank für das, was ihr da auf die Beine gestellt habt. Chapeau!



Bernd Steinbrecher

Sehr cooles Musikvideo und ein jecker Song – Kompliment Jonge!!!!



Dieter Heidi Seedorfer

Hallo zusammen. Nur gemeinsam sind wir stark. Wir alle freuen uns, wenn wir unser schönes Brauchtum Karneval wieder feiern dürfen. Egal wo!

Yvon Ne

Ein bisschen Karneval Zuhause! Tolle Idee und herzlichen Glückwunsch



Diana Sunara

Einfach super ein wenig Karneval in Wohnzimmer!



Achim Gülden

Wie immer grandioser Vortrag von Jürgen B. Hausmann



Fred Contzen

Ein großes Dankeschön an die Dolmetscherin!

Waltraud Elfert

Danke auch an die Leute, die im Hintergrund arbeiten, damit dieses Video überhaupt entsteht! Liebe Grüße aus Siegburg an meine Heimatstadt ! Alaaf!



Cornelia Rensland

Das Video mit Oli Schmitt ist so wunderschön!



Herbert Otten

Das war super



Uschi Gabauer

Sehr schöne Übertragung



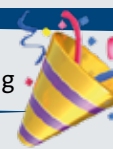
Anneliese Grendel

Beim Video von Oli Schmitt bekommt man ja Gänsehaut pur!



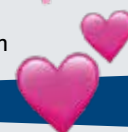
Conny Schultz

Dankeschön für die schöne Übertragung. Alaaaaf!



Eduard Brammertz

Ganz ganz toll, hat uns super gefallen. Wir freuen uns auf die Nach-Coronazeit.



Monica Giese

Das war richtig, richtig schön. Dankeschön an alle Mitwirkenden, und Glückwünsche dem neuen Prinz Guido Bettenhausen



3x Oche ALAAF



Irrungen und Wirrungen unter Corona: ein Elferratstagebuch



© Andreas Steindl

Februar 2020

Es ist Aschermittwoch, die Nacht war kurz, denn die Party im Foyer des Aachener Stadttheaters im Anschluss an den AKV Theaterball dauerte lang. Froh und glücklich waren alle: Martin I. und sein Hofstaat, die eine begeisternde Session mit einem tollen Motto absolviert hatten, der Elferrat des AKV mit seinem Präsidenten, dass mit Ritter Armin die 70ste Ordensverleihung im 161. Jahr der Vereinsgeschichte fehlerfrei stattgefunden hatte.

März 2020

Für den kommenden Montag, den 2.3.2020, war eine Elferratssitzung angesetzt. Der Sessionsrückblick stand auf der Tagesordnung, doch beschäftigte die Elferräte eher ein anderes Thema, denn mittlerweile waren die ersten Corona-Fälle in der Region bekannt geworden. Erste Fragen stellten sich. Was wird aus der AKV-Oldtimer-Rallye im Sommer und was aus dem Sommerfest und dem Sessionsauf-takt? Antworten konnte keiner geben, weil auch keiner wusste, wie stark denn die Region betroffen sein würde. Man vertagte sich und wartete das für den kommenden Montag an-gesetzte Gespräch mit dem designier-ten Prinzen der Session 2021 ab.

Für den Montag darauf, nämlich den 9.3.2020, waren die Gespräche mit dem neuen Prinzenkandidaten an-gesetzt, der in der 111-jährigen Ju-biläums-Session der Prinzen-garde sein Narrenzepher in Aachen schwin-gen sollte. Ein echter Prinzen-gardist: Guido Bettenhausen. Normalerweise sollte die Bekanntgabe nach Ostern erfolgen, dies wurde aber bereits im gemeinsamen Gespräch als unwahr-scheinlich angesehen, man wollte ab-warten. Fest stand jedenfalls, dass der designierte Prinzenanwärter für die Jubiläumssession der Prinzen-garde weiterhin zur Verfügung stand.

Ab dem 11. März 2020 stufte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Ausbruchsgeschehen des neuartigen Coronavirus als Pandemie ein, es folgte der Lockdown, der in der folgenden Woche zu den Corona-Ge-setzes-Änderungen und Einschränkungen führte.

Mai 2020

Der Elferrat traf sich nach dem Ende des Lockdowns ab Mitte Mai nicht mehr auf der Geschäftsstelle des AKV sondern an diversen anderen Örtlich-keiten, um die Abstandsregeln einzu-halten, und entschied, den Prinzen für die Session 2021/2022 bekannt zu geben. Außerdem wurde mitge-teilt, dass fast alle Veranstaltungen in der nächsten Session ausfallen wür-den und möglicherweise die Prinzen-proklamation und der Tierische Ernst ohne Publikum durchgeführt würden, wenn es denn überhaupt machbar und richtig sei.





© Shutterstock | 360b

Juni 2020

Im Juni 2020 fanden nach mehreren Telefonaten persönliche Treffen mit dem WDR in Köln und einige Tage später mit der designierten Ritterin für die nächste Session, Iris Berben, statt. Alle kamen überein, dass man ehrlich gesagt noch nicht genau abschätzen konnte, was denn im Januar 2021 gemacht werden könnte. Iris Berben erklärte ihre Bereitschaft, auch für die Ordensverleihung 2022 zur Verfügung zu stehen und der WDR erklärte, dass man an geltenden Verträgen festhalten werde.

Oktober 2020

Ab September stiegen die Infektionszahlen überall wieder an und in einer Elferratssitzung Anfang Oktober entschied der Elferrat einstimmig, die Festsitzung WIDER DEN TIERISCHEN ERNST abzusagen und die Prinzenproklamation nur Online durchzuführen. Der WDR, die designierte Ritterin, alle Mitwirkenden und Vertragspartner des AKV wurden informiert. Der designierte Prinz hatte derweil sein Musikvideo mit seinem Mottolied gefertigt, weitere Videoproduktionen wurden durchgeführt.

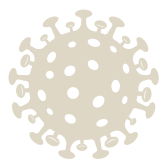
November 2020

Ende November kam der Lockdown light, der dann im Dezember verschärft wurde. In den als Online-Konferenz durchgeführten Elferratssitzungen wurden Örtlichkeiten und die notwendige Technik wieder beraten, verworfen und neu geplant. Das Drehbuch wurde im Dezember gefertigt und Anfang Januar 2021 nochmals an die veränderten Bedingungen angepasst. Aus ursprünglich einem geplanten Bildschirm wurden drei, mit denen man den Elferrat, den Hofstaat und die beteiligten Würdenträger in die Kaminhalle des Parkhotels Quellenhofs hinzuschaltete. Nur noch Prinz und Präsident sollten mit den Technikern vor Ort sein, Presse war limitiert erlaubt, sonst gab es keine Gäste und keine Zuschauer.

Die Art und Weise, wie mögliche Online-Veranstaltungen durchgeführt werden könnten und welches Motto der Prinz ausrufen konnte, wurde mehrfach diskutiert, geändert, wieder verworfen und wieder neu diskutiert. In einem Telefonat mit der designierten Ritterin, Iris Berben, wurden ebenfalls alle Möglichkeiten an- und abgesprochen. Den Sommer über lud der designierte Prinz, Guido Bettenhausen, dann unter Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln zu Outdoor-Treffen ein, in denen sein Motto und sein Hofstaat vorgestellt wurden.



... ein Elferratstagebuch



Januar 2021

Am 17.01.2021 begann morgens der Aufbau der Technik in der Kaminhalle des Parkhotels Quellenhof, die Insignien wurden auf roten Samtkissen am Kopfende der Kaminhalle drapiert, Das AKV-Logo stand zur Einhaltung der Abstandsflächen in der Kamera-Mitte, Alles wurde eingeleuchtet, Tonproben gefertigt. Ab 13.00 Uhr war ein Arzt anwesend, der alle Beteiligten (Prinz und Präsident, Techniker und Pressevertreter) mit einem Corona-Schnelltest untersuchte. Die großen Fenster zum Innenhof wurden in der Kaminhalle geöffnet. Dann wurden um 14.00 Uhr eine kalte Probe und der Ablauf zunächst mit dem Hofstaat, dann mit den weiteren Beteiligten besprochen. Um 15.01 Uhr war es dann soweit und es begann die Aufzeichnung der eigentlichen Zeremonie. Um 15.45 Uhr wurde schließlich Guido Bettenhausen zu Prinz Guido I. proklamiert. Konfettiregen in der Kaminhalle, in der Prinz und Präsident alleine standen. Glückwünsche wurden online überbracht und Guido I. stand in vollem Ornat mit Zepfer, Prinzenkette und Mütze vor dem Bildschirm, auf dem sein Hofstaat sich mit ihm freute.

Es ist 17.00 Uhr, David Lulley und Morteza Yazdi (beide durch Corona-Schnelltest untersucht) fahren ins Filmstudio und schneiden das gefertigte Videomaterial der Aufzeichnung vom Nachmittag mit den bereits aufgezeichneten Videoaufnahmen der Oecher Boerjerwehr, Jürgen B. Haus-

mann, dem singenden Kommissar Oliver Schmitt und dem Kommandanten der Prinzengarde, Dirk Trampen, zu dem Film zusammen, der dann am Montagabend um 20.15 Uhr online gestellt wurde. Am Montagmorgen um 4.00 Uhr ist alles soweit und der Film steht! Später am Montag wird dann noch die Gebärdendolmetscherin, Ulrike Bobka die Simultanübersetzung vornehmen.

Aachen hat seinen Prinzen für die Session 2021 und 2022. Es war eine ganz andere Proklamation als wir bisher jemals gemacht haben!

Monate wurde darauf hingearbeitet und unter größter Vorsicht und unter Beachtung der Hygienekonzepte alles bedacht und umgesetzt. Die Stadt Aachen hat ihren Prinzen für die Session 2021 und 2022 in der Hoffnung, dass im nächsten Jahr eine große Prinzen gala mit Prinzenspiel und Zuschauern wieder möglich sein wird.

Und hier gebührt der Dank des AKV allen! Zum einen unseren Sponsoren und Vertragspartnern, die uns die Treue gehalten haben und uns dabei unterstützt haben, dass wir auch in der Session 2021 einen Prinzen der Stadt Aachen ausrufen durften. Dann dem Direktor und den Mitarbeitern des Parkhotels Quellenhof, die uns hervorragend unterstützt haben, aber auch den Technikern und dem ganzen Team der Firma Joy, unserem Filmteam und Morteza Yazdi und allen anderen, die mitgeholfen und mitgearbeitet haben, um das umzusetzen, was wir über Monate geplant haben. Aber vor allem danke ich meinem Elferrat, allen voran Wolfgang Hyrenbach, Markus Bongers und ganz besonders David Lulley, dessen kreative Ideen und Umsetzung in die Realität vor fünf Jahren mit der ersten Aufzeichnung und Ausstrahlung der Prinzenproklamation über AKV.TV uns viel Erfahrung gebracht hat. David war daher auch für die Gesamtorganisation der diesjährigen Aufzeichnung wieder alleinverantwortlich, wofür der ganze Verein und ich ihm sehr dankbar sind! Das war eine tolle Leistung, die mehr als einen „Tusch“ verdient!

Werner Pfeil



**BRENNENDE
FRAGEN ...**

**ZÜNDENDE
IDEEN!**



THEO P. BERGS

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

THEO P. STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
THEO BERGS
PETER LENDERS
ROLF PETERS
KARIN SCHULTE

KORTUMSTR. 2
52222 STOLBERG
02402.1228-0

HARSCAMPSTR. 63
52062 AACHEN
0241.409929-0

WWW.THEO-BERGS.DE

Zwischen Hurra-Tschingbum und Ho-Ho-Ho-Chi Min ...



Love and Peace beim AKV

„Beatle wird Prinz!“

Der damals langmähnige Prinz Manfred II. Kutsch erinnert sich an den 68er-Zeitgeist seiner Session vor 50 Jahren. Letzte Paukenschläge von Jacques Königstein.

Von Manfred Kutsch

Ein halbes Jahrhundert ist es her, dass der 68er- und Hippiezeitgeist dem bürgerlichen Karneval heftig zusetzt. Der ist anno 1971 in Traditionen noch erstarrt, neue Lebensformen sind nach Woodstock und Kommune 1 verpönt, lange Männerhaare ohnehin. Mick Jagger röhr „Satisfaction“, in Aachen schallt es aus Studentenumde: „AVZ ins Klosett“ (gemeint die damalige Aachener Volkszeitung), „Ho-Ho-Ho Chi Min“ oder „Oma runter vom Balkon – alles hilft dem Vietkong“. Krasse Stimmungskiller für jedes „Hurra-Tschingbum“.

Die Demo zur Festsitzung „Wider den tierischen Ernst“ gegen Ritter Denis Healey, den britischen Verteidigungsminister, sitzt dem AKV noch aus dem Vorjahr in den Knochen. Wegen dessen Waffenlieferungen nach Nigeria muss sich der Top-Gast der Edelnarren im Neuen Kurhaus als „Mörder“ beschimpfen lassen.

Auch die Tollität als oberster Repräsentant des organisierten Karnevals wird nicht überall geliebt – und bei den Kostümbällen der Katholischen Jugend (KJ) regelmäßig als „Eierkopp“ niedergebrüllt.

In dieser Spannungslage geht in Aachen ein närrischer Knallkörper mit medialem Getöse hoch. „Beatle wird Prinz!“ warnt BILD bundesweit auf dem Titel vom 11. Januar 1971 vor einem „Vertreter der unruhigen Jugend“. Auch die Deutsche Presse-

agentur schlägt Alarm: „Langmähnige Studenten herrschen unter dem Motto Love and Peace beim Aachener Karneval.“

Gemeint bin ich, erst 21 Jahren alt (bis heute nach Jörg Hecker anno 1967 Aachens zweitjüngster Prinz). Eigentlich ein unpolitischer Jurastudent in Freiburg, aber mit wallendem Haar. Ein feierlustiger Sponti mit Bock auf Straßenkarneval – wider allem organisierten Vereinsgeist. Über damals übliche Gesellschafts-Bande hat der AKV meinen Vater, den wenig später verstorbenen Rechtsanwalt Walter Kutsch, in seiner Prinzensuche auf den Herrn Sohn angesprochen. Sie machen ihren Deal (5000 Mark) – dann werde ich unterrichtet. So läuft das damals. Aber meine Abenteuerlust ist geweckt. Nur die flehentliche Bitte des AKV, meine Bürgerschreck-Mähne zu stützen, stößt bei mir auf taube Ohren.

Der Rest ist fast unwirklicher Rausch. Gesteuert von Unbekümmertheit und dem Lebensgefühl eines närrischen Freaks, mit dem der Karneval vor 50 Jahren noch etwas fremdelt. Mit Waschbrett, Plastikeimer-Schlagzeug und Gitarre twisten die erste Tollität in enger Keilhose und sein vierköpfiger Hofstaat aus Studienfreunden ohne närrische Weihen im Mungo-Jerry-Sound über die Plätze und Bühnen – so auch der Aachener Rechtsanwalt Carlo Soiron oder der Frankfurter Prof. Dr. Hermann Plagemann, einer der führenden Sozialrechtler Deutschlands. Lippenstift verzierte Briefe, manche mit Hausschlüssel, landen im Briefkasten meines Elternhauses in der Wilhelmstraße.

Der Gag meiner Proklamation besteht darin, dass mir mein Hofmarschall Karl Schumacher unter dem Gejohle des Publikums die langen Haare abschneidet – in Wahrheit aber nur eine Perücke stutzt. Zu diesem Zeitpunkt habe ich die schlimmste aller nur denkbaren AKV-Veranstaltungen bereits hinter mir – die jährliche Herrensitzung, bei der der Prinz traditionell vorgestellt wird. 300 aus meiner Sicht mehr oder weniger alte Männer. Alle in schwarzen Anzügen und bedeutungsschwer, wie Christbäume mit Orden geschmückt. Und ohne ein Lächeln auf den Lippen, als ich herzklöpfend zu meiner ersten Rede anrete wie ein Delinquent zum Schaffot. „Stell sie dir alle in Unterhosen vor“, hat mir mein kluger Vater zuvor weitsichtig einen guten Tipp gegeben – der führt zur wundersamen Vitalisierung des gefühlten Mumien-Publikums.



„Langmähnige Studenten herrschen [...] beim Aachener Karneval.“



Zwischen Hurra-Tschingbum und Ho-Ho-Ho-Chi Min ...

Dankbar erfahre ich trotz „Fremdeln“ viel Nachsicht, aber auch Offenheit und Unterstützung vom „Traditionskarneval“ – der Prinzengarde unter Klaus Peters, der Oecher Penn mit Fritz Fischer, den Bühnengrößen Pit Bauendahl, Heini Mercks, Gitta Haller, „Et Sträußje“ etc.

Auch all diese tragenden Säulen des Öcher Fastelovvends waren wie vom närrischen Donner gerührt, als der legendäre AKV-Präsident Jacques Königstein, Erfinder des Ritter-Ordens, nach seinem Rücktritt ausgerechnet dem linken Satire-Magazin „Pardon“ ein Interview gibt. O-Ton:

„Die Sucht des Deutschen, sich zu uniformieren, überwindet jedes Hindernis. Es gibt Garden und Funken, die sind zackiger als die Bundeswehr!“ Königstein stellt anheim, „in Zukunft einen Schauspieler oder jungen Studenten als Prinzen“ zu engagieren. Und er bekennt, „am liebsten“ hätte er mal „den russischen Staatspräsidenten Nikita Chruschtschow zum AKV-Ordensritter gemacht“.

Die Reaktion quer durch Achens Kappen-Szene: Oche Alarm! Schlitzohrig bietet der rebellisch gewordene Strippenzieher ausgerechnet mir, dem närrischen Grünschnabel, eine von ihm unterstützte Kandidatur für den Elferrat an. Der aber zerlegt sich zu dieser Zeit im Streit selbst in seine Einzelteile. Präsident Erich Servais, Achens Kurdirektor, agiert als Zwischenlösung, in der die „Fortschrittlichen“, darunter Georg Helg und „Jules“ Peters, den Traditionalisten mit Servais und Helmut A. Crous Feuer machen.

Zudem fällt 1971 die Fernsehsitzung aus – Ordensritter Franz-Xaver Unertl, CSU-MdB, stirbt wenige Wochen zuvor. Er sollte gemeinsam mit Ernährungsminister Josef Ertl ausgezeichnet werden. 50.000 Mark TV-Honorar futsch, ein Viertel des damaligen AKV-Budget.

Für mich viel wichtiger: Kein Saal in Aachen bleibt uns fremd, in Alters- und Kinderheimen, Pfarren oder Vereinen – die Herzen fliegen hin und her, wir rocken die Säle mit Spontanbegrüßung, Schlagabtausch mit dem Präsidenten, mit Ohrwürmern und Twist-Tänzen. Manchmal zwölf Auftritte am Tag. Damals wie heute. Eine der wenigen Konstanten in der Entwicklung und Markenbildung eines Aachener Karnevalsprinzen 50 Jahre später.

Freie Zeitfenster wecken die Freiheitsgelüste des jungen Narrenherrschers. Mehrmals entweichen wir zum Entsetzen unseres bedauernswerten Hofmarschalls dem AKV-Protokoll. Handys gibt es nicht. Wir sind weg, tagelang. Zum Kälte-Baden in Oostduinkerke oder Biertrinken auf Hochsitzen in der Stille der Eifelwälder. Abschalten. Austaste drücken. Das ist damals möglich.

Ausgerechnet die „Kölnische Rundschau“ lässt uns mit Foto im Stadttor von Blankenheim auffliegen und titelt hämisch: „Aachen suchte vergebens seinen Prinzen.“

Manfred II. kam immer zurück. Am Aschermittwoch bereit, fortan all seinen Nachfolgern Rosenmontag zuzujubeln. Jeder von ihnen hat Geschichte und seine eigenen Geschichten geschrieben. Jeder anders. Ich halt als langhaariger „Eierkopp“. Oche Alaaf!



FLEISCHHAUER



Autohaus Fleischhauer

Der Jeck verstummt nicht ganz, er ist nur etwas leiser.
Feiert Karneval - unter Einhaltung der Regeln - auf eine andere Weise.



OCHE ALAAF!

Fleischhauer in Aachen am Europaplatz.
7 Marken - ein Standort



Nutzfahrzeuge



ŠKODA



SEAT



CUPRA



PORSCHE

Autohaus J. Fleischhauer GmbH & Co. KG

Europaplatz 10, 52068 Aachen

Tel.: 02 41/5 18 03-91,

verkauf-aachen@fleischhauer.com | service-aachen@fleischhauer.com

www.fleischhauer.com | www.porsche-aachen.de

AKV Sammlung Crous

Blick auf den Aachener Dom

Eine Spende des „Fördervereins AKV Sammlung Crous e.V.“ hat es kurz vor Weihnachten ermöglicht – sozusagen als Weihnachtsgeschenk für die Sammlung Crous – bei einer internationalen Auktion auf ein interessantes Aachener Motiv mitzubieten. Da unser Gebot erfreulicherweise erfolgreich war, wollen wir das Bild hier vorstellen.

Peter Joseph Minjon (1818–1898) war ein deutscher Veduten- und Genremaler der Düsseldorfer Schule. Vermutlich auf einer seiner Studienreisen unter anderem nach Belgien und in die Niederlande dürfte diese Aachener Ansicht entstanden sein.

Ein modernes Ansichtskarten-Motiv, das perspektivisch dieselbe Ansicht bietet, weist im unteren Bildabschnitt deutliche Abweichungen auf. Diesen Unterschieden wollen wir auf den Grund gehen. Beginnen wir aber zunächst mit den Übereinstimmungen.

Der Dom ist in seinen einzelnen Bauteilen wie in seinen Proportionen im wesentlichen so dargestellt, wie wir ihn kennen. Es fehlt der Turmaufbau des Westwerks, der erst in den 1880er Jahren erbaut wurde. Anstelle des Westwerks ist die dem nördlichen Treppenturm aufgesetzte Kapelle (Heiltumskammer) zu sehen. Links vom Dom sehen wir den Kirchenbau

der angrenzenden St. Foillan-Kirche. Hier ist im Gegensatz zu dem heute himmelwärts strebenden Turm nur eine kleine Dachhaube sichtbar, wie sie auch Michael Neher in seinem Gemälde zur Heiligtumsfahrt im Jahr 1853 darstellt. Bei Neher ist allerdings die Ostspitze der Chorhalle mit einer Dachlaterne bestückt, aber darauf wollen wir bei der Frage der Datierung noch einmal zurückkommen.

Die Häuserfluchten am Hof entsprechen den heutigen Gegebenheiten, wodurch die Dreiecksform des Hofes klar zu erkennen ist. Und damit ist es mit der Wiedererkennbarkeit getan. Der untere Bildabschnitt zeigt Darstellungen, wie sie zumindest am Hof nicht vorhanden sind und auch nie vorhanden waren.

Dazu ist ein Exkurs in die Malerei der Romantik notwendig. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kamen romantisierende Darstellungen in Mode. Ziel des Malers war es, eine stimmungsvolle, idealisierte Stadtansicht zu präsentieren.

*Blick auf den Aachener Dom
von Peter Joseph Minjon
Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen
unten links signiert, 40 x 31,5 cm*

*Ansichtskarte: Blick auf den Hof
mit Römerbogen und Dom*



ren. Dazu mussten geeignete stadttypische Einzelbilder zusammengefügt werden, und so schuf der Künstler mit malerischen Mitteln eine Bildcollage.

Am rechten Bildrand ist ein Stadttor abgebildet, das allerdings an keines der bekannten Aachener Stadttore erinnert. Vor dem Wachhäuschen patrouilliert ein Wachposten. Unter dem Tor bzw. dahinter sind zwei weitere Personen zu sehen. Die Darstellung suggeriert ein Bild der Ordnung in einer bewachten Stadt, obwohl die Stadttore in dieser Zeit keine Funktion mehr hatten.

Auf der linken Seite sehen wir verschiedene Versatzstücke, die zwar für Aachen typisch gewesen sein können, jedoch weder als genau solche Ansichten bekannt sind, noch an diese Stelle in das Bildensemble gehören.

Innerhalb des linken Torgebäudes befinden sich ein großes und ein kleines Mühlrad sowie links daneben ein Wehr für die Wasserregulierung. Ein Fluss oder Weiher, Mühlrad und Wehr rufen Erinnerungen hervor an die Aachener Bäche mit ihren Mühlen oder an den Bereich um den St. Adalbertsfelsen, bei dem die durch das Stadtgebiet fließenden Bäche die ummauerte Stadt durch ein Wassertor verließen.

Ein Vergleich mit bekannten Ansichten vom Adalbertstor und Kölntor mit davorliegenden Wassergräben, von den Burgen um Aachen mit ihren Weihern, dem Burtscheider Klosterweiher mit Abteitor oder dem Weiher am Eisenbahnviadukt lassen keine direkten Ähnlichkeiten erkennen. Es dürfte sich also eher um „aufhübschende Zutaten“ als idyllische Ergänzung handeln.

Insgesamt eine interessante und seltene Aachener Ansicht, über deren Erwerb wir uns sehr gefreut haben.

Zur etwaigen Datierung des Gemäldes schauen wir noch einmal auf Einzelheiten der Münsterkirche. Eindeutig weist der fehlende Turmaufbau des Westwerks auf eine Zeit vor 1880 hin. Auf der Ostspitze, also dem hinteren Teil der Chorhalle, wurde um 1860 die Glockenlaterne durch ein Kreuz ersetzt. Der Maler hat hier eine eher einfache Spitze aufgesetzt. Es kann jedoch angenommen werden, dass zumindest die Laterne nicht mehr vorhanden war, das Bild also nach 1860 entstanden ist.

Insgesamt eine interessante und seltene Aachener Ansicht, über deren Erwerb wir uns sehr gefreut haben.

Heinz Kundolf

RECHTSANWÄLTE PFEIL JENTGENS & KOLLEGEN



providas

Rechtsanwälte
Pfeil Jentgens & Kollegen

Rathausstr. 16a
52222 Stolberg
Tel.: 0 24 02/95 54-0
Fax: 0 24 02/95 54-10
info@providas.de
www.providas.de

Der Aachener Karnevalsverein trauert um Christian Macharski

Der Aachener Karnevalsverein trauert um Christian Macharski. Wir sind erschüttert von seinem frühen Tod.

In Christian Macharski verliert der AKV mehr als eine feste und unverwechselbare Säule seines Sitzungsprogramms. Wir verlieren einen liebevollen und ehrlichen Freund, einen geistreichen und kreativen Kopf, einen Menschen, dessen Optimismus und Lebensfreude ansteckend waren. In seiner Rolle als Hastenraths Will war Christian Macharski ein umwerfend sympathischer Botschafter für unsere ganze Region. Mit seinem un-

vergleichlichen Humor tat er, was er liebte, und hat so den Menschen Freude gebracht.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für den AKV und seine Mitglieder

Dr. Werner Feil

der AKV-Elferrat
der AKV-Senat
der AKV-Ehrenhut
das Ex-Prinzenkorps im AKV



Vürfiere met d'r AKV: und wie geht es weiter?

Liebe Freundinnen und Freunde des Öcher Fastelovvends und des AKV: Ein langes Jahr Pandemie liegt jetzt schon hinter uns. Leider können wir Termine für mögliche Veranstaltungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt bei der derzeitigen Lage einfach noch immer nicht fest planen. Wir müssen alle weiter Geduld haben, die Daumen drücken und auf das hoffen, was in absehbarer Zeit hoffentlich viel-

leicht möglich ist – und was vielleicht nicht. Wir informieren auf jeden Fall rechtzeitig, wie es weitergeht. Darauf freuen wir uns! Dennoch: Es bleibt leider spannend.

Aktuelle Informationen:
www.akv.de



L'INSTANT TAITTINGER

#THEINSTANTWHEN

FAMILY SPIRIT



PHOTO. MASSIMO VITALI



CHAMPAGNE
TAITTINGER
Reims

VERTRIEB: WEIN WOLF GMBH, BONN WWW.WEINWOLF.DE

Ein herzliches Dankeschön des **AKV** an seine Sponsoren!



Wir bringen
Ihre Ideen auf
Papier!

www.vmdruck.de



162 SÜNDEN SEID

IHR UNS WERT!

*Wahnsinnig
gutes Personal*

**UND NOCH
VIEL MEHR!**



www.zaquensis.de

ZAQUENSIS 



Gemeinsam Aachen bewegen

Öcher Energie

 STAWAG